

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Bei Anzeigen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mt. 60 Pfg., durch die Post 1 Mt. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Befristung.

12,000 Abonnenten.

No. 322.

Mittwoch, den 13. Juli

1892.



Schiller'sche Conserve-Büchsen, Conserve-Gläser



„

(Deutsches Reichs-Patent No. 40839)

haben gegenüber allen anderen Systemen den Vorzug eminenter Einfachheit, solidester Construction, großer Preiswürdigkeit. Durch einen Druck zu öffnen und ebenso zu schließen.

Ganz besonders mache ich auch auf meine neuen äußerst practischen

Töpfe zum Kochen der Conserven,

welche das gleichzeitige Kochen verschieden großer Büchsen oder Gläser ermöglichen, aufmerksam.

Es ist für jede Hausfrau von großem Interesse, die von mir verfasste sachliche und klare Belehrung über das **moderne billige** Conserviren der Früchte und Gemüse zu lesen und so Nutzen aus meinen langjährigen practischen Erfahrungen zu ziehen. Dieses Schriftchen wird Interessenten gratis in der Verkaufsstelle verabfolgt.

Den **Allein-Verkauf** meiner Erzeugnisse zu **Original-Fabrikpreisen** habe ich der Firma

Gebrüder Wollweber, Wiesbaden,

übertragen.

Schiller, Regierungs-Baumeister, Godesberg (Rhein),
alleiniger Erfinder und Special-Fabrikant.

Wir empfehlen obige **Schiller'sche Conserve-Büchsen, -Gläser und -Kochtöpfe** als das Beste in dieser Art existierende zu **Original-Fabrikpreisen** und verabreichen Anleitungen auf Verlangen gratis.

Gebrüder Wollweber, Wiesbaden,

Langgasse 41 und Bärenstraße 3,
Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

10685

Ein grosser Posten von sächsischen Stickereien u. Einsätzen

wird

zu aussergewöhnlich billigem Preis ausverkauft.

Louis Franke,

gegenüber dem Victoria-Hotel. 2. Wilhelmstrasse 2, gegenüber dem Victoria-Hotel.

12072

Zum Einmachen! Sauerkirschen, Johannisbeeren, Stachelbeeren und Himbeeren
Röhringstraße 10.

18168

Baumstüben (Schälchen), Waschkübel, Gelände-derpfosten, Niegel und Latten
Hilbig Hermannstraße 20. 1. Et. 1

12326

Feuerwehr.

Sämmtliche Herren Führer und Sectionsführer der 4 Saugsprizen-Abtheilungen werden zu besonderen Uebungen, ohne Uniform, auf Wittmoos, den 13. u. Donnerstag, den 14. Juli cr., Abends 7 1/2 Uhr, in den Accishof eingeladen. Mit Bezug auf §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie der Dienstordnung Seite 11, Abl. 3, wird pünktliches Erscheinen erwartet. *
Wiesbaden, den 9. Juli 1892. Der Branddirector, Scheurer.

Bekanntmachung.

Freitag, den 15. Juli cr., und eventuell den folgenden Tag, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Lotz hier, als Verwalter im Concurse über das Vermögen des Kaufmanns **Walter Brettle**, in dem früheren Geschäftslocal

„Cannus-Drogerie, Cannusstraße 39“

sämmtliche zu dieser Concursmasse gehörigen Waarenvorräthe, bestehend in:

Colonialwaaren, Delfarben, Lacke, Bronzen, Pinzel, Schwämme, Droguen und Chemikalien (für Gewerbe und Haushalt), Seifen und Parfümerien, Cigarren etc.,

sowie die gesammte Laden-Einrichtung, bestehend aus:

2 Glaschränken, 2 größeren und 2 kleineren Realen, Ladentheke, 2 Oelmessern, verschied. Waagen, Leitern, Flaschengestellen, Vult, Delmaahbehältern, Marquise, ferner verschied. andere Mobilien und eine große Parthie Bücher naturwissenschaftlichen Inhalts etc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Die Laden-Einrichtung kommt am ersten Tage präcis Mittags 12 Uhr zum Ausgebot.

Wiesbaden, den 9. Juli 1892.

336

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Nach Norderney

von

Bremerhaven-Geestemünde.

Schnellste und angenehmste Route vermittelt der beliebten

Schnelldampfer Hecht und Lachs.

Fahrzeit 4 bis 5 Stunden.

Sommerkarten über Geestemünde nach Norderney mit wahlweiser Benutzung über Norden oder zusammenstellbare Fahrscheine sind an allen **Bahnstationen** erhältlich.

Fahrpläne versendet auf Anfrage

11564

Der Norddeutsche Lloyd
in Bremen.

Geldschrank-Fabrik

von

H. F. Peltz, Düsseldorf,

Casernenstraße 5 und Wallstraße 35,

Lieferant der Königl. Regierung, Königl. Eisenbahnen, Sparkassen und vieler hohen Behörden. Beste Referenzen, Preise und Zeichnungen gratis. 10 gebrauchte, gut erhaltene, zur Hälfte des Kostenpreises abzugeben.

Lehrstraße 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 22942

Das neueste**Adressbuch der Stadt Wiesbaden,**

mein dreihunddreißigster Jahrgang,

ist vor einigen Tagen erschienen und wird soeben straßenweise expediert. Wenn die Aufstellung des Buches besonders eilt, der wolle so freundlich sein, dasselbe bei mir, Geisbergstraße 7, 1, abholen zu lassen.

Subscriptionspreis, wie seit sieben Jahren (wenn direct von mir bezogen): 5 Mk., späterer Laden- u. Verkaufspreis: 5 Mk. 50 Pf.

Wilhelm Joost,
Standesbeamter.

Sämmtliche

Wasch-Anzüge, Wasch-Hosen, Lüster- u. Gloria-Saccos

für Herren, Jünglinge u. Knaben
verkauft jetzt zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Helle Westen in den schönsten Dessins
à 2,50, 3,50, 4, 5, 6, 7, 8, 10 bis 15 Mk.

Hermann Brann,

14. Langgasse 14.

12249

Die billigste und beste Bezugsquelle für

Kinderwagen und Kinderstühle

ist der

Baby-Bazar von H. Schweitzer

13. Ellenbogengasse 13.

Zusammenstellung aller Wagen in eigener Werkstätte.

Alle Reparaturen. Einzelne Wagenbelle.

Prof. Dr. Soxhlet's neuester Sterilisir-Apparat für Kindermilch.

Umgestaltung d. alten Original-Apparate.

Versandt nach Auswärts.



Eischränke vorzüglichster Construction,
Fliegenschränke, Fleischkästen und Fliegendeckel,
Petroleumkocher, Flach- und Rundbrenner, in reicher Auswahl,
Waschmangeln in verschiedenen Größen,
Brügemaschinen und Bügelöfen mit Platteisen,

sowie alle sonstigen Bedarfsartikel für die Küche empfiehlt zu streng realen Preisen die **Eisenwaarenhandlung** und das **Haushaltungsmagazin** von

Hch. Adolf Weygandt,

Gasse der Weber- u. Saalgasse. 11302

Seiner Wylord

(Halbverdeckt), nur wenig gebraucht, in der Wagenfabrik von **Gebhardt Hofmann** in Offenbach a. Main gebaut, für Mk. 1100 zu verkaufen. Näh. in Offenbach a. M., Geleitstraße 68.

Man verlange überall. Doerings-Seife die beste der Welt. mit der Eule

(F. a. 922/8). 32

Anfertigung aller Schreiner- und Bildhauer-Arbeiten. **Schreinerei** von **Karl Reimer**, Bildhauer, 11696 Reparaturen. **Solide Arbeit.** **Reelle Preise.**

Mauergasse 10.

Ludwig Beck & Co.,

Eisenziesserei. **Rheinhütte** Bau-Schlosserei. bei Biebrich a. Rhein.

Bezirks-Fernsprecher No. 3.

Vertreter:

Wilh. Andrée, Wiesbaden, Marktstrasse 12, 1. Techn. Bureau. Marktstrasse 12, 1. Bezirks-Fernsprecher No. 52. 6241

Eine große Parthie

Einnachbüchsen u. Gläser

mit Schiller'schen Patent-Verschlüssen, sowie solche zum Verschrauben, habe unter Fabrikpreisen im **Ausverkauf** abgegeben. 13286

Wilhelm Dorn, Spengler und Installateur, Schwalbacherstrasse 3.



Petroleum- Koch-Apparate, Flach- und Rundbrenner von Mk. 1.50 an, mit einer Flamme und drei Kochlöchern.

Volle Garantie für Geruchlosigkeit. Billige Preise. — Größte Auswahl

Conrad Krell,

Zannusstraße 13, Ecke Geisbergstraße.

Special-Magazin

für 9358

Gas- u. Küchengeräthe.

Gustav Jacobi's Touristen-Pflaster

Men! gegen Hühneraugen harte Haut. In Rollen à 75 Pf. Erfolg garantiert. Hauptdepot in Wiesbaden: **Victoria-Apotheke,** Rheinstraße.

Man verlange Gustav Jacobi's Touristen-Pflaster.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Glycyllsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. f. w., zu haben in der **Löwen-Apotheke.** 23384

Restauration Göbel, Friedrichstraße 23

(verbunden mit eigener Metzgerei), empfiehlt guten bürgerlichen Mittagstisch, warmes Frühstück, Restauration zu jeder Tageszeit, reine Weine, gutes Bier, sowie selbstgekelleterten Apfelwein. 10701

Wiesbacher Markt.

Donnerstag, den 14. Juli,

findet im

Saalbau „Zur Stadt Wiesbaden“ große **Tanzmusik**

statt.

Anfang 3 1/2 Uhr.

Empfehle einen ausgezeichneten Rheingauer Wein, sowie eine reichhaltige Speisekarte und lade zu recht zahlreichem Besuche höflichst ein. 13505

Wilhelm Kimmel.

Schöner ruhiger Sommer-Aufenthalt für Nervenleidende, Blutarme, Reconvalescenten etc. im **Kurhause in Bad Cronthal i. Taunus.**

Bequem eingerichtete Zimmer. — Mäßige Preise.

Mineralbäder. — Stahlbrunnen. 13178

Schöne Anlagen. — Wald dicht bei dem Kurhause. Gesündete Lage. — Herrliche Luft. — Gute Küche und Weine. Als **Ausflugsort** für alle Arten von Gesellschaften ist Cronthal vorzüglich geeignet und können Räumlichkeiten bei rechtzeitiger Bestellung zum ausschließlichen Gebrauch überlassen werden.

Gottfried Pfaff Wwe.

Thee-Specialität!

Ich erlaube mir nachfolgende Sorten

Thee

in frischem Bezug und vorzüglichster Qualität angelegentlichst zu empfehlen:

Blüthen-Peece	per Pfd. Mk. 6,50
Fst. Souchong I	" " 4,—
Fst. Souchong II	" " 3,—
Souchong & Congo	" " 2,40
Indische Mischung	" " 2,00

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15. 12214

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G. Bahnhofstraße 1.

Für Beamte und Private

Billigste Bezugsquelle sämtlicher Lebensbedürfnisse. 23355

Von allen Fremden besucht!

**Caspar Führer's
Riesen-Bazar**

(Inh.: J. F. Führer)

im Neubau

Kirchgasse 34,

am Mauritiusplatz.

Erster und grösster Bazar Wiesbadens
in Galanterie-, Portefeuille- u. Spielwaaren, Reiseartikeln
Reisekörben, Handkoffern u. -Taschen etc., Klappstühlen
Kinderwagen etc.

Specialität: Gelegenheitsgeschenke und Andenken an Wiesbaden
Schrift oder Ansichten der Stadt. 5 Stück Cabinet-Ansichten von Wiesbaden
nur 50 Pf.; alle anderen Waaren entsprechend billig.

Reizende Neuheiten in 50-Pf., 1-, 1.50- 2,- und 3-Mark-Artikeln.

Teppiche, Möbelstoffe, Portièren, Vorhänge,

Läuferstoffe, Tisch-, Divan- und Schlafdecken

vom einfachsten bis hochelegantesten Genre.

12946

Langgasse 25. Ludwig Schaaf, Langgasse 25.

Reichste Auswahl.

Mässige Preise.

Herrschafts-Fuhrwerk-Versteigerung.

Heute Mittwoch, den 13. Juli cr., Morgens 11 Uhr, versteigere ich zufolge Auftrags im Auktions-Lokal



8. Mauergasse 8



nachverzeichnete Gegenstände, als:

ein 6 Jahre altes Stutenpferd (Fuchs), geritten und gefahren, 1 Landauer Wagen (fast neu), 1 Break, 1 eleganter Schlitten, 2 Einspänner-Pferdegewichte, 1 komplettes Reitgeschirr, bestehend aus englischem Sattel, Gänze und Trense, 1 Pferdegeschirr für Karren-Fuhrwerk u. dergl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auktionator und Taxator.

Büreau und Versteigerungs-Lokal: Mauergasse 8.

Die besten Hafer- und Gersten-Schleimsuppen

für Gesunde, Kranke und Genesende, besonders zuträglich die Nahrung, bereitet man vortbeilhaft (1 Eßlöffel voll genügt pro Tag) mit meiner allgemein als vorzüglich anerkannten Hafergrütze à 26 und 30 Pf. und mit der noch lange nicht nach ihrem wirtlichen hohen Gebrauchswerte gewürdigten präparierten Roggerste à 28 Pf. per Pfund. Nur in frischer Waare bei

A. Mollath, Samenhandlung, Michelsberg 14.

LYNCH FRERES BORDEAUX
Rheder & Weingüterbesitzer



WIESBADEN

Adolfstrasse 7.

Reinheit

empfiehlt:

garantirt.

Bordeaux-Weine per Fl. 0.90, 1.10, 1.20, 1.35, 1.50, 2.- etc.

Malaga, Madeira, Sherry, Port Marsala

Mk. 2.-, 2.50, 3.50, 4.50.

Cognac vieux à 3.-, 3.50.

Cognac fine Champ. à 4.50, 5.-, 6.-

Niederlage bei Herrn Jean Haub, Mühlgasse 13. 2282

3 Meter f. blau ob. schwarz Cheviot zum Anzuge für Mr. D. - nahme versendet franco gegen Nach-

J. Buntgens, Tuchfabrik, Eupen bei Aachen.

Anerk. vorzügliche Bezugsquelle.

(K. a. 269/5) 167

Bau- u. Brennholz, Balken, Lagerholz

(nur gesundes Holz) versteigern wir heute Nachmittag 3 Uhr im Abbruch des Hinterhauses

25. Schwalbacherstrasse 25.

Reinemer & Berg,

Auktionatoren und Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

Spottbilliger Ausverkauf!

Jaquettes v. 50 Pf. bis 3 Mk., Kleiderstoffe, Meter 25 Pf., Mantellets, mit Seide gefüttert, 3-6 Mk., Regenmäntel von 3 Pf. elegante und moderne Sachen, Tricotleidchen 1 Mk., Sandalen, Strümpfe 10 Pf., Sammete von 50 Pf. an, schwarzseid. Piercedress, Robe 20 Mk., Seide, Mr. 1 Mk. Privatwohn. Philippsbergstr. 4 B.

Mit Erbsenwurst und Suppentafeln

sind kräftige wohlchmeckende Suppen leicht und billig bereitzustellen. Nur in frischer Waare vorrätig und Verzeichniß umsonst bei 1122

A. Mollath, Michelsberg 14.

Von heute bis zum 1. August

Totalausverkauf

sämmtlicher Sommer- und Winter-Waaren
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Drei Hundert Stück Staub-Mäntel, wasserdicht, à Mk. 7, 9, 12, 15, 20.

Zwei Hundert Stück Gloria-Mäntel, wasserdicht, à Mk. 12, 15, 18, 20, 25.

Drei Hundert Stück Regen-Mäntel à Mk. 8, 10, 12, 16, 20.

Drei Hundert Stück Promenade-Mäntel, Capes, Fichus, Umhänge in Seide, Wolle und Spitzen, à Mk. 8, 12, 15, 20, 25, 30.

Drei Hundert Stück Jaquettes, schwarz und farbig, à Mk. 5, 8, 12, 15, 20.

Ein Hundert Stück Morgen-Kleider aus Wollstoffen à Mk. 9, 12, 15, 18, 21.

Fünf Hundert Stück Kinder-Regen-Mäntel, Jaquettes, Kleidchen à Mk. 3, 5, 7, 9, 12, 15.

Acht Hundert Stück Wasch-Blousen à Mk. 1, 2, 3, 4, 5.

Drei Hundert Stück elegante Blousen in Wolle und Seide à Mk. 3, 5, 7, 10, 12, 15.

Ferner zur Hälfte des Verkaufs-Preises:

Vier Hundert Stück Winter-Mäntel, als: Jaquettes, Dolmans, Capes, Röder, Kinder-Mäntel.

Dieser Ausverkauf bietet bei guten Qualitäten elegante Façons und aussergewöhnlich billige Preise.

Während des Ausverkaufs

bleiben meine Geschäftslokalitäten von 1 Uhr bis 2½ Uhr Mittags geschlossen.

S. Hamburger's Confectionshaus

Langgasse 11, Parterre und erster Stock.

Geschäfts-Verlegung.

Die Briefmarkenhandlung

**„Zum Philatelisten“**

bef. sich jetzt Langgasse 32, Hotel Adler, u. empfiehlt neue Auswahl in garantiert ächten



Briefmarken, Karten, Couverten, Sägen und Albums.

Kaffee.roh, Mt. 1.10, 1.20, 1.30, 1.40 bis 1.80,
gebrannt, Mt. 1.30, 1.40, 1.50, 1.60 bis 2.—,**Thee.**Mt. 1.60, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.— und 5.—
empfiehlt in hochfeinen Mischungen 10433**Wittwe Hassan,**
Großherzog. Sächs. Hoflieferant,
Langgasse 37.**Himbeer- und Kirschsyrup**

zu Limonaden, Sancen u. empfiehlt billigt 13324

Jean Ritter, Taunusstraße 45.**Zur Einmach-Zeit.**Feinste holländ. Kristall-Marmade, Urral, Rum, Cognac,
ächten alten Franz. u. Korn-Branntwein, Pergamentpapier mit
Salicylsäure empfehlen billigt 12625**Otto Siebert & Co., Droguerie,**
gegenüber dem Rathshaus.**Friedrichsdorfer Zwieback.**Feinstes Kaffee- u. Theegebäck. Vorzüglich empfohlen für Kinder
und Kranke. Leicht verdaulich. Versandt nach allen Ländern. Nur ächt
zu beziehen durch**C. Nickel, Zwieback-Fabrik,**
Friedrichsdorf a. Taunus.**Feinste Süssrahm-Tafelbutter,**

täglich frisch, das Pfund 120, 125 und 130 Pf.,

Feinste Cocosnussbutter 65 Pf.,

Feinste Margarine 80 und 85 Pf.,

Bestes amerik. Schweineschmalz 50 u. 60 Pf.
in frischester Waare empfiehlt 12272**F. Strasburger,**

Kirchgasse 12, Ecke der Paulbrunnenstrasse.

92er neuen Salz-Häringversendet in zarter fetter Waare, so wie man ihn im Binnenlande
selten bekommt, das 5-Kilo-Pack oder 4-Liter-Dose mit Inh. ca. 40 Stück
franco Postnachnahme Mt. 3.—
(J. L. 12640) 156**L. Broten, Häringssalzerei,**
Greifswald a. Ostsee.**1a holl. Mai-Käse**

per Pfd. 80 Pf.

empfiehlt

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper, Kirchgasse 38.****Johannisbeeren**per Pfund 15 Pf. zu verkaufen
Nicolassstraße 25. 12489**Neue Kartoffeln — gelbe Nieren —**zu haben beim Landwirth **W. Kraft, Dohheimerstraße 18.** 12553**Zeitungs-Matratze**

per St. 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

1892er Havana-Cigarren,**Hamburger Fabrikat,**

in neuer Auswahl empfiehlt

13027

L. A. Mascke,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

Etwas wirklich Gutes.Man kaufe die natürlichen
Rheingauer Weinessige
und Essige von vorzüg-
lichem Wohlgeschmack und
größter Haltbarkeit. Wer diese hochfeine Waare kennt, wird sie nicht mehr
vermissen wollen.Specialität der Rheingauer Weinessig-Fabrik und
Wein-Handlung von**Martin Prinz in Schierstein im Rheingau**

(gegr. 1868).

zu haben in vielen Colonial-, Spezerei-, Droguen-, Delicats-
Handlungen und Apotheken. Preisverzeichnisse franco.

Versandt in Gebinden jeder Größe. 1056

Zur Pflege von Mund und Zähnen, zur angenehmen
Reinigung, Beseitigung von Mund- und Labodgeruch, Zahneinfärbung,
den Zähnen blendende Weiße, dem Mund liebliche Frische zu verleihen,
ist unübertroffen die seit 1845 mit größtem Erfolg eingeführte, sanitäts-
behördlich geprüfte
aromat. Zahnpasta (Odontine)
von **C. D. Wunderlich**, kgl. Bayr. Hofl. (preisgekrönt B. Landes-
Ausstellung 1882) zu Nürnberg. à 50 Pf. in der Droguerie von Herrn
A. Berling, Große Burgstraße 12. 444a**Rohlstroh und Spreu**

empfiehlt

13426

A. Homberger, Moritzstraße 7.**Verschiedenes****Dr. med. Linkenheld,**
Hals-, Nasen- u. Ohrenarzt,
ist verreist. 13106**Dr. med. E. Gleitsmann,**Königl. Kreis-Physikus des Stadt- und Landkreises Wiesbaden,
wohnt **Adelhaidestraße 47, 1 Treppe hoch.** 430
Sprechstunden: Vorm. von 7 1/2 — 8 u. Nachm. von 2 1/2 — 3 1/2 Uhr.**Vertreter gesucht.**Für ein vorzügliches natürliches Mineralwasser von äußerst ange-
nehmen Geschmack und welches auch einige medicinische Vorzüge besitzt,
wird für Wiesbaden und Umgegend ein **Depositär** gesucht.Der Bezug muß in 100 Centner-Ladungen geschehen und ein verma-
nentes Lager gehalten werden. Bei billiger Preisstellung werden Reclama-
tionen u. Annoncen gratis besorgt. Zahlungsbedingungen äußerst günstig.
Gefl. Offerten unter **Z. V. 440** an den Tagbl.-Verlag erb. 13321**Bauarbeit.**Ich beabsichtige auf meinem Grundstück Adolphstraße 3 einen
Seitenbau zu errichten und will die Herstellung desselben
schlüsselfertig einem Unternehmer übertragen. Zeichnungen, Bau-
beschreibung, sowie nähere Bedingungen sind auf meinem Bureau
einzusehen, woselbst auch die bezüglichen Offerten bis längstens
15. d. M. einzureichen sind. 380**Wilh. Klotz,**Auctionator u. Taxator,
Mauergasse 8.**Maurerarbeiten**für mehrere Treibhäuser
zu vergeben. Näb. im
Tagbl.-Verlag. 13314

Beeid. Leihhaus- Taxator H. Reiningger wohnt
Hauergasse 18. P. 1. Th. r. 12357

Christophe-Bettende zu verleihen Gorbestr. 34, Part. 23128

Pianofortehandlung Carl Wolff.
Rheinstraße 37, 12505

empfiehlt ihr neu eingerichtetes **Übungszimmer**
(2 Bechstein-Flügel). Noch einige Stunden täglich frei.

Stühle aller Art werden billigst geschnitten, repariert u. poliert
bei Ph. Karb. Stuhlmacher, Saalgasse 32. 8512

Stauend billig

werden alle **Tapezierarbeiten** geliefert. Ein Stuhl
Tapete aufzuheben 30 Pf. unter Garantie für gute Haltbarkeit,
sowie Aufarbeiten von Polstermöbeln und Betten. Decorationen
in feinsten Ausführung besorgt billig und prompt 4585

Heinrich Rühl,
Tapezierer und Decorateur,
17. Hermannstraße 17.

Asphalt- und Cementarbeiten
übernehmen in bester Ausführung zu reellen Preisen unter Garantie
L. Seebold & Co., Rheinstraße 62. 23129

Costümfest (Kurhaus).

Elegante Costüme für Damen und Herren leihweise abzugeben bei
Gedr. Karb.,
Kirchhofgasse 2 und Webergasse 39.

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knaben-**
Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und
tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 22950
L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

400 verschiedene Dessins

feinerer Herren-Kleiderstoffe, jeder Anzug nach Maß gemacht 36 Mark,
Adelshaidstraße 71, Hinterb. Part.

Herren-Kleider,
Damen-Mäntel
werden n. Maß elegant angefertigt,
modernisiert, chemisch gereinigt und
repariert bei V. Kohlhaas,
Dankensstraße 35, Stb. 13311

Eine tücht. Schneiderin i. n. einige Kunden. Langgasse 8, Vussgasse.

Eine perfekte Schneiderin wünscht noch einige Tage
zu befehlen. Manerergasse 19, 2 St.

Verf. Kleiderm. übern. Arb. in u. a. d. Hause. Gr. Burgstr. 12, 1 r.

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher Giov. Scappini, Michelsb. 2. 4901

Bitte für einen Blinden.

Ein Geistlicher sucht für einen solchen eine, wenn auch ganz alte
Apostrophe billig zu kaufen, oder für dessen Lebenszeit zu leihen.
Gef. Anerbiet. besorgt der Tagbl.-Verlag. 13448

Ein Ehepaar,
durchaus unabhängig, sucht gegen
freie Wohnung und Hausarbeit die
Verwaltung eines Landhauses zu übernehmen, entweder gleich oder zum
1. August. Näh. Michelsberg 1, im Eisenladen.

Das Geipül

aus der Restauration Engel ist per 1. August d. anderweit zu vergeben. 13507

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Büreau zur Abfuhr bei
Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51. 23127

Aust. geb. Fräulein in gr. Verlegenheit sucht ein Darlehn von
30 Mk. Offerten unter „Adele“ postlagernd.

Gebild. junge Dame bittet um kleines
Darlehen. Gef.
gütige Offerten erbeten postlagernd R. F. 333, Mainz.

Kaufgesuche

Gutgehende **Wirtschaft mit Haus** im Preise v. 40-60,000 Mk.
bei guter Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter R. 20 haupt-
postlagernd hier erbeten. 13442

An u. Verkauf von **Antiquitäten, alten Münzen, Edel-**
steinen, Kupferstichen, Porzellanen u. dgl. bei
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden. 22355

Altes Gold und Silber, Schmuckachen, Uhren, Brillanten, Münzen
u. Pfandscheine zahlt stets gut **Fr. Gerhardt**, Kirchhofgasse 7. 8606
Gr. alte Silbermünzen und altes Papiergeld wird zu kaufen
gesucht Neue Colonnade 4. 10021

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei
J. Birnzwieg, Webergasse 46.
Auf Bestellung komme in's Haus. 5894

Alte Kupferstiche,

besonders farbige, englische und französische, zahlt sehr gut
Fr. Gerhardt, Kirchhofgasse 7. 11955

Ankauf zu höchstmögl. Werth.

Gute getragene **Herrenkleider, Uniformen, Goldschmuck,**
Pfandscheine und dergl. von A. Gerlach, 16. Metzgergasse 16.
NB. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus. 6125

Verkäufe

Spezereigeschäft, altes renommirtes, in Mitte der Stadt, m. einer
Tageskaffe von 80 bis 100 Mk., Krankheit halber sofort zu verkaufen.
Kann sofort übern. werden. Näh. bei Ph. Kraft, Schwalbacherstr. 32.

Umstände halber ein wenig gebrauchter **Flügel (Steinweg)**
in ein gutes Haus billig zu vermieten. Offerten unter V. R. 350
an den Tagbl.-Verlag.

Ein feines **Reizzeug**, Ankaufspreis 35 Mk., ist für 15 Mk. zu ver-
kaufen Tannusstraße 24, Stb. Part.

Webergasse 54 sind alle Arten gut gearbeitete Holz- und Polster-
möbel zu verkaufen, als: Polst. polierte, lackierte und eiserne Betten, ein-
zelne Sprungrahmen, Koffhaar-, Seegras- und Strohmatten, Chais-
longues, Schlafsofas, Canapes, Rohrstühle, Polsterstühle, alle Sorten
Stühle, Küchen- und Kleiderchränke, Kommoden, runde und viereckige
Tische, Spiegel, Fenstergallerien u. dgl.

Große Auswahl in Kinderwagen.

Möbel und Betten sind stets zu verleihen. 5575

Chr. Gerhardt, Tapezierer, Webergasse 54.

Eine rothbraun gepreßte **Pfisch-Garnitur** (wie neu) sofort billig
zu verkaufen Wörthstraße 20, 3 St.

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes und
ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen
pünktliche Anzahlung abzugeben Adelsbaidstr. 42, A. Leicher. 22958

Wegen Sterbefall sind die gut erhaltenen Möbel, Betten, Küchen-
Einrichtung u. dgl. in der Wohnung Bagenflecherstraße 3, Part., preiswürdig
abgeben. Ansehen von 4-7 Uhr. 12283

Bett.

Eine zweischläf. Bettstelle mit Sprungrahmen und 3-theil. Seegras-
matratze mit Keil (neu) billig zu verkaufen Adlerstraße 10. 13488

Eine gebrauchte **Kinder-Bettstelle** mit Federmatratze und Kopfteil, eine
2-schlafige Bettstelle, 1 Divan, 1 Mahagoni-Sopha billig zu verkaufen
Friedrichstraße 14, Hinterb. Partierre. 13548

Ein gebrauchtes **Sopha** billig zu verk. Näh. Mainzerstr. 48. 13376

Ein schöner beu. **Tisch** billig zu verk. Webergasse 43, 1 St. h. 13271

Mähmaschine (Phönix), gut erh., preisw. zu verk.
Feldstraße 17, 1 r., 12-1 Uhr. 13049

Cassachrant,

mittelgroß, mit Tresor (durchaus Eisen), sehr preiswürdig abzugeben
Schützenhofstraße 3, 1. St. 10232

Sehr gut erhaltenes **Zweirad** steht billig zu verkaufen bei
W. Jumeau, Kirchgasse 7.

Ein dreiarmer Gaslüster

billig zu verkaufen Langgasse 27, im Comptoir.

Ein **Krankenwagen** billig zu verkaufen Leberstraße 2, 3 r. 13277

Der **Stuhl** neue Erkerstühle, Größe 1,655 x 2,568 M.,
preiswürdig zu verk. Näh. 12220

Baubüreau Schützenhofstraße 11.

Postkisten zu verk. Metzgergasse 1. 11840

Ringsteinen Ia Qualität,

hellgelbe Farbe, zu verkaufen Wilhelmstraße 3. 12217

Ein **Brand Backstein**, vor der Adolphshöhe, gute Abfuhr, ist zu
verkaufen. Näh. Goethestraße 9. 11785

Ein **Paar Wagenpferde**, Fuchs-Wallache, für jeden Ge-
brauch, beide auch einspannig firm gefahren, zu verkaufen Adelsbaid-
straße 60a beim Aufseher Hofrichter.

Ein hochwürdiges **Mind** (Vogelsberger Klasse) steht
zu verkaufen in Nidda No. 23.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

36. Langgasse 36.

Saison-Ausverkauf.

Ein grosser Theil der noch vorrätigen

Spitzen-Volants, Foulards, Sommer-Stoffe,
sowie auch von

eleganten Roben-Stoffen

wird fast zur Hälfte des wirklichen Preises verkauft.

Reste.

18323



Zu dem am nächsten Samstag stattfindenden

Costümfest

empfehle ich meine reichhaltige

13520

Masken-Garderobe.

Frau Brademann,

Rehgergasse 7.

Rehgergasse 7.

Tannu-Strasse.

H. Reifner

empfiehlt
zu billigsten
Preisen

Herren-Hemden,
Kragen,
Manschetten, Cravatten,
Hosenträger,
Taschentücher,
Stöcke, Schirme etc.

Sämmtliche
Herren-Unterkleider.

Handschuhe
für Damen und Herren.

Anfertigung von
Herren-Hemden
nach Maass.

9755

Ein Fenster und eine Thüre von Eichenholz und mit altdeutscher
Verzalung, noch neu, billig zu verkaufen Langstrasse 6. 8396

Verantwortlich für die Redaktion: J. B. G. Kötherdt; für den Anzeigenteil: G. Kötherdt in Wiesbaden.
Notationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

L. Stemmler,

Juwelier,
Goldgasse 2,
vis-à-vis d. Hühnergasse,
empfiehlt sein
grosses Lager
in
Juwelen, Gold- und
Silberwaaren.
Allerbilligste Preise.
Feinste Ausführung im
eigenen Atelier.

Weinstube F. Keul,

Grabenstrasse 28.

Garantirt reine Weine

à 20, 25, 35 Pf. per Glas. 14053

Reichhaltige Frühstücks- und Abend-Karte.

Specialität: Moselwein, eigenes Wachsthum.

Wasserkartoffeln, per Kumpf 36 Pf., zu haben Faulbrunn-
strasse 8. 1170

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 322. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 13. Juli.

40. Jahrgang. 1892.

Juwelen-Versteigerung in Wiesbaden.

Die unterzeichneten Vertreter der theilhaftigen Parteien machen hierdurch bekannt, daß **Mittwoch, den 27. Juli 1892, Vormittags 10 Uhr, im Rathhause zu Wiesbaden,** eine größere Anzahl von Schmuckstücken: Armbänder, Brochen, Ringe, Ohrringe, Ohrgehänge, Schnallen, Halsketten, sämmtlich in reicher und kunstvoller Arbeit mit Brillanten, Perlen und anderen achten Steinen, aus dem Besitze einer Dame hohen Standes herrührend, in 44 Nummern öffentlich zur Versteigerung gebracht werden.

Als besonders bemerkenswerth werden hervorgehoben:

ein Armband mit 3 Brillanten, 1 Rubin, 1 Smaragd, ein Armband mit einem großen Katzenaugen, Brillanten und Rosen, ein Paar Ohrgehänge, Treß-Form mit 10 Brillanten, darunter 2 braune und 2 gelbe, ein Armband, Spange, gehämmert, mit 2 großen Brillanten, eine Schnalle mit 7 Brillanten,

zwei Gliederarmbänder mit Brillanten und je 16 weißen und grauen Perlen,

ein Ring mit einem Rubin-Cabochon und 2 Brillanten,

ein Ring mit Saphir-Cabochon, 2 großen und 4 kleinen Brillanten,

ein Ring mit 2 Rubinen, 2 Saphiren, 1 Smaragd und 5 Brillanten,

eine Halskette mit 42 Brillanten,

eine Brosche, Käfer mit Rubinen und Brillanten,

eine Brillanten, Saphiren und Rubinen,

ein Armband mit Saphir und Brillanten,

ein Farbstücken und Brillanten, Garnitur,

eine Chatelaine mit Monogramm, Krone und Uhr in Brillanten

und Rosen.

Die versteigerten Gegenstände sind sofort baar zu bezahlen.

Auf Verlangen wird ein vollständiges Verzeichniß der zur

Versteigerung kommenden Gegenstände übersandt.

Auch können dieselben auf Anmeldung in einem noch zu

bestimmenden Termin besichtigt werden.

Anfragen und Mittheilungen sind an einen der unterzeichneten

Vertreter zu richten.

Wiesbaden, den 10. Juli 1892.

489

Dr. Siebert,

Justizrath.

Dr. Loeb,

Rechtsanwalt.

Stoff-Versteigerung.

Morgen Donnerstag, den 14. Juli,

Vormittags 9½ Uhr und Nachmittags 2 Uhr

anfangend, versteigere ich im Auftrag eines hiesigen Herren-Kleider-Geschäfts eine große Partie Stoffe, als:

Kammgarn, Buckskins, Cheviot, für ganze Anzüge, Hosen und Westen und einzelne Hosen, sowie mehrere Stücke Blandrud

für Kleider, Schürzen, Kittel etc., öffentlich meistbietend in dem Versteigerungsfokal zum

Rheinischen Hof, Mauergasse 16,

gegen gleich baare Zahlung.

Nur prima Waaren.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Höchstgebot.

Der Auctionator:

Adam Bender.

Bureau Lehrstraße 29, Batterie.

Für Schuhmacher! eine wenig gebrauchte Original-Singer

Cylinder-Maschine ist wegen Sterbefall preiswerth zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Vogel's Beschreibung des Herzogthums Nassau, erschienen 1843, höchst ge-
diegenes seltenes Werk, ist zu verkaufen.
Näh. Jahnstraße 13, 2. St.

18628

Verloren. Gefunden

Verloren ein vierreihiges **Corallen-Armband.** Abzugeben gegen Belohnung Kirchhofgasse 11, 1 St. Der Finder ist erkannt.

Sonntag Morgen eine **goldene Amethyst-Portefeuille** verloren. Gegen Belohnung abzugeben Moritzstraße 62, Part.

Verloren ein **Nickeldraht-Portemonnaie.** Gegen Belohnung abzugeben Adolphstraße 12, Hinterb.

Eine **silberne Damen-Uhr** verloren. Abzugeben gegen Belohnung Müllerstraße 8.

Verloren ein goldenes Medaillon. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen gute Belohnung Belkrisstraße 8, Part., abzugeben.

Verloren

am 11. Juli ein goldenes **Vincenz** mit einem Stückchen gold. Kette. Gegen Belohnung abzugeben im Hotel Einhorn.

Verloren am Freitag eine schwarzlederne **Wissenstasche** von der Taunus- bis zur Parkstraße. Abzugeben gegen Belohnung Adolphsallee 21, 1.

Verloren eine Uhrkette

(Chatelaine) am 12. d. M. früh in der Langgasse. Abzugeben gegen Belohnung bei Rechtsanwalt **Guttmann, Langgasse 1.**

Verloren in Sonnenberg

am Sonntag Abend ein schwarzledernes **Cigarren-Etui**, enthaltend ca. 10 Cigaretten. Abzug. gegen sehr gute Belohn. im Tagbl.-Verl. 18633

Entlaufen ein weißes **Schafstamm** mit schwarzen Spiegel-
augen. Abzugeben gegen Belohnung Gr. Burg-
straße 8. Vor Ankauf wird gewarnt.

Entlaufen ein Dachshund,

schwarz mit braunem Abzeichen. Abzugeben gegen Belohnung Dogheimer-
straße 62. Vor Ankauf wird gewarnt.

Unterricht

Primaner sucht Nachhilfe im Englischen. Offerten mit Preis- und Wohnungsangabe sub **14. W. 450** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht gründl. spanischer Unterricht. Offerten sub **U. W. 459** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Französin ertheilt billige Conversations-Unterricht Stirtstraße 24, Part.
Französischer Unterricht wird erth. N. Tagbl.-Verlag 4904

Zeichen-, Mal- und Modellirschule,

Louisenstraße 20.

Eintritt jederzeit. Mittwoch und Samstag Nachmittag Unterricht für Kinder.

H. Bouffier,

acad. und staatl. geprüfter Zeichenlehrer.

7889

Eine tüchtige **Clavierlehrerin** ertheilt gründlichen Unterricht nach vorzüglicher Methode, per Stunde 1 M. Beste Referenzen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

6989

Musik-Unterricht:

Piano, Zither, Guitarre und Gesang

ertheilt nach besten Methoden

Röderstr. 28a, P., Allee-
Ende der Taunusstrasse.

Fr. E. Hohle.

English spoken.

5852

Eine junge Engländerin,
ertheilt Unterricht zu mäßigem Preise und ist auch bereit, sich mit Kindern
zu beschäftigen. Zu sprechen von 8-12. Offerten unter **W. W. 461**
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Clavierunterricht u. Stimmungen.

V. Werner,
Adlerstr. 51, 1.

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 4903

Unterricht

in Handarbeiten (Handnähen, Wäscheaufschneiden, Weiß- u. Buntstricken etc.)
wird gründlich ertheilt. **M. Rayss**, st. gepr. Handarbeitslehrerin,
Wellstr. 14, 1. 11963

Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt eines
gesunden kräftigen Jungen

zeigen hochofrennt an

W. Ruthe und Frau.

Wiesbaden, Kurhaus, den 11. Juli 1892.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die Botschaft, daß es Gott dem
Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Gatten, unsern Vater,

Herrn Adam Becht,

nach langen mit Geduld ertragenen Leiden zu sich zu rufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Becht nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 14. Juli, Nachmittags
3 Uhr, vom Leichenhaus aus statt.

Dankagung.

Dank, herzlichsten Dank Allen, welche so innigen
Antheil an dem uns so schwer betroffenen Verlust
unseres geliebten Vaters, Schwiegervaters und Groß-
vaters,

Herrn Friedrich Schachtel,

nahmen, für die reichen Franzosen und das Geseite
zur letzten Ruhestätte. Namentlich herzlichsten Dank
dem Bruder **Josephat** für die treue aufopfernde-
Pflege und Herrn Caplan **Weigand** für die trost-
reiche Grabrede. Nochmals herzlichsten Dank. †

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Christian Tiethe.

Immobilien

Immobilien-Agentur. **J. MEIER** Estate & House Agency
Taunusstr. 18.

Immobilien zu verkaufen.

Haus, beste Lage, mit Sälen und großen Hinterräumen zu verkaufen.
Auch wird eine II. Villa oder Haus in Tausch genommen. Günstigste
Capitalanlage. Gest. Off. v. Selbstreflect. unter **D. O. 290** an den
Tagbl.-Verlag erbeten. 2692

2000 Mk. Liebeschuf hat Käufer mein. vorzogl. geb.
Privat-Hotel geeignet. Näheres unter **E. Z. 467** an den
Tagbl.-Verlag.

Rheinstrasse.

Canalstr. Hausgrundstück mit Garten, Thorfahrt
und 2 Treppenhäusern. Vorderhaus, 3 Stockwerke und
Frontspitze, Seitenbau, 3-stöckig, mit Sälen von 9 Meter
Länge (auch abzuthellen), ist Wegzugs halber f. 110,000 Mk.
zu verkaufen. Das Anwesen eignet sich für Geschäfte,
deren Betrieb Raum erfordert. Näh. durch 12736
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Eine nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Villa
mit 2 Salons, 12 Wohnzimmern und Badezimmer, um-
geben von schönem Garten, mit herrlicher Aussicht auf den
Rhein und Taunus, ganz in der Nähe des Kurhauses und
Bachbrunnens, ist billig zu verkaufen, auch ungeheuer
vermietet. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Die Erben des verstorbenen Herrn **Rechnungskammer-
Raths Joh. Ph. Bernh. Pfeiffer** dahier haben mich
mit dem Verlaufe ihrer in nachgenannten Gemerkungen belegenen
Immobilien beauftragt und erlaube ich mir dieselben hiermit
anzubieten.

A. Wiesbaden:

1. Das Haus mit Garten **Louisenstrasse 17**, Flächen-
gehalt 6 a. 27,50 qm. = 25 Ruthen, Frontlänge
18 1/2 Meter.
2. Hintere **Oranienstrasse**, 2 sich gegenüberliegende Bau-
plätze mit einer Tiefe von je 40 Meter.
3. Ein Acker auf der linken Seite des **Schiersteinerwegs**,
70 Meter von der **Adelheidstrasse**, derselbe wird in
Bälde zu Bauplätzen und von der **Ringstrasse** und
einer Seitenstraße durchschnitten. Flächengehalt
81 a. 54,75 qm.

B. Schierstein:

1. Das dicht am Bahnhof der Nassauischen Eisenbahn gelegene
arrondirte **Fabrikantenwesen** — früher **Cementfabrik** —
Flächengehalt 1 h. 25 a. = 5 Morgen, mit einem
Wohnhaus, chemischen Laboratorium, Maschinenhaus, Kesselhaus,
Werkschäfte, Ringofen, Schuppen, Trockenhallen, Pferdehals u. a.,
sowie großen Gartenanlagen. Wasser ist reichlich vorhanden.
Diese Liegenschaft wird mit oder ohne Maschinen
verkauft; auch eignet sich dieselbe zu einer Hauspeculation.
2. Die im **Bahnfeld 2r** Gewann und an der **Bahnhof-
strasse** belegenen 3 Acker à 2 a. 65 qm., 7 a. 63 qm., und
5 a. 84,50 qm.

C. Niederwalluf:

1. Ein in der **Feldpfortstrasse** belegenes einstöckiges Wohn-
haus, 32 Fuß lang und 27 Fuß tief, nebst Hofraum,
Garten und Weinberg (Hauptstraße nach Schierstein).
Flächengehalt 46 a. 74 qm. = 1 Morgen 88
Ruthen 96 Schuh.
2. Ein an der Bahn gelegener Acker, Fläche 31 a. 72 qm.

Pläne und alles Nähere kostenfrei durch

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

In bester Kurlage ist ein Haus, welches sich vorzüglich für
Bierwirtschaft und zum Vermieten eignet, unter günstigen
Bedingungen zu verk. durch **Gustav Walch**, Kranzplatz 4.

Häuser-Verkauf.

Ich beabsichtige aus Gesundheitsrücksichten meine beiden Häuser
Nicholsberg 28, 41 Nth. Fläche, welches sich für jedes Gast-
geschäft (Errichtung eines Saalbaues) mit Weinverkauf
eignet, u. **St. Schwalbacherstraße 13**, f. Schreiner, Schlosser
geeignet, zu verkaufen. Näh. Auskunft wird gerne erteilt.

E. Weitz, Nicholsberg 28.

Hochherrschastliche Villa
vom Kurhause entfernt, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet
zu verkaufen. Näheres Parkstraße 9b, 2 St.

Die Besingung

Mainzerstraße 26—32 a, 143 Ruthen
ist im Ganzen oder getheilt unter günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen. Näh. **Schwalbacherstraße 41**.

Eine schöne mittelgroße

Villa im Rheingau

mit prachtv. Rundschau, Balkons, Veranda, schönen Kellern, Wein-
garten und Nebengebäuden, nächst der Bahn, ist ganz oder getheilt
preisw. zu verkaufen. Keine Communalsteuern. Offerten unter
O. R. 344 an den Tagbl.-Verlag.

Herrschaftliches Besitztum Bierstädterstraße 12, hochsehr fein gelegen u. zu verkaufen. Näh. durch **E. Weitz**, Michelsberg 28. 4906

Mosbach. Ein zweistöckiges neues Haus mit Thorfahrt, vor Garten und Hintergebäude, Wohnung u. Steiner frei mietend, unter günst. Bedingungen z. verkauf. N. i. Tagbl.-Verl. 12255

Zu verkaufen oder zu vermieten im oberen Rheingau eine schöne mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete Villa mit herrlichem Park, Obst- und Gemüse-Garten von über 2 Morgen Flächengehalt. 13578

Näh. Auskunft durch **Gustav Walch**, Wiesbaden.

Senffabrik

in gr. Stadt b. Magdeburg, m. bedeut. Nebenbetr., alles, leichtes, lukrativ. Gesch., im voll. Gange, sehr erweiterungsfähig, soll schnell billig verkauft oder geg. gutes Haus vertauscht werden. Preis ca. 40,000 Mk. Offerten u. G. T. 381 an den Tagbl.-Verlag. 13196

Villen-Bauplätze in beliebiger Größe, an fertiger Strasse, die Katho. zu 600 Mk. (das Ar 2400 Mk.) zu verkaufen durch **J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18. 12934

Bauplatz, Höhenlage, Ecksplatz, billig zu verkaufen, 34 Ruthen, Näh. Barfstraße 9 b. 2 St. 7453

In sehr feiner Lage habe ich einen Villen-Bauplatz für 48,000 Mk. zu verkaufen. 12935

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Kleineres Haus mit Garten (vor der Stadt) im Preise von 15-25,000 Mk. zu kaufen gesucht. Angebote unter **P. C. 85** hauptpostlagernd erbeten. 13441

Tüchtiger Wirth sucht Haus mit Wirtschaft, oder wo sich solche gut einrichten lässt, per gleich oder später zu kaufen. Offerten erbeten sub **G. Z. 469** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Haus mit Garten

in der Stadt oder Landhaus in nächster Umgebung, zum Kleinwohnen, zu kaufen gesucht im Werth von 60-80,000 Mk. Ausführliche Offerten erbeten unter **V. W. 469** durch den Tagbl.-Verlag. 13600

Grundstücke mit und ohne Gebäude, auch große Flächen in Wiesbaden und nächster Umgebung zu kaufen gesucht. Angebote mit Angabe möglicher Aufschlüsse und Forderung verm. unter **E. D. 437** der Tagbl.-Verlag. 13515

Geldverkehr

Capital von Privaten wie Instituten auf Hypotheken beizogt discret und prompt **G. Walch**, Franzplatz 4. 1025

Capitalien zu verleihen.

6-7000 Mk. sind gegen Restkaufsch. oder 2. Hypoth. zu verg. durch **Lud. Winkler**, Taunusstrasse 27.

Capitalien zu leihen gesucht.

Suche 5500 Mk. zu 4 1/2 %, erste Hypothek, 3-fache Sicherheit. Auskunft unter **M. V. 439** an den Tagbl.-Verlag.

Sicherste Capitalanlage.

Junger tüchtiger Apotheker sucht zum Ankauf eines Landgeschäfts 40,000 Mk. zu 4 1/2 % o. Off. u. **B. U. 398** a. d. Tagbl.-Verlag.

Suche 6000 Mk. auf 1. Hypothek. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13269

Suche 50,000 Mk. 2. Hypoth., welche in der 1/2 % Taxe bleibt, in besser Geschäftsl. hier, à 4 1/2 %, 35,000 Mk. Restkaufsch., beste Geschäftsl. hier, à 5 %, 15,000 Mk. nach 1/2 % Taxe à 5 %, 10,000 Mk. 1. Hypoth. à 5 %. **Lud. Winkler**, Taunusstr. 27.

Mk. 3000 à 6 % gegen genügende Sicherheit auf ein Jahr gesucht. Offerten sub **A. Z. 462** an den Tagbl.-Verlag.

100 Mk. Restkaufschilling, 5 %, mit Nachl. und unter Garantie zu cediren. Off. unter **F. Z. 468** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

1. prima Object, tagzins zu 70,000 Mk., wird e. Capital von 38,000 Mk. am 1. October zu 4 % gesucht. Vermittler verboten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13609

100 Mk. gegen mehrf. Sicherheit und hohe Zinsen gesucht. Offerten unter **P. F. 987** postlagernd Postamt 2

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Engl. Erzieherin zu zwei Kind., 3 u. 6 Jahre, f. Ritter's Bür., Weberg. 15.

On demande une bonne,

pour deux petits enfants, parlant couramment français, lire et écrire. S'adresser **Curanstalt Dietenmühle No. 16.**

Ein Mädchen zum Nähen gesucht Wellrichstraße 11, 2 St.

Geübte Arbeiterin auf Damen-Wäsche findet dauernde Beschäftigung bei **A. Maass**, Gr. Burgstraße 4. 13136

Gesucht ein Mädchen zum Anfrähen von Bassementieriemustern. **Carl Goldstein**, Langgasse 48, 1. 13618

Ein Mädchen kann unentgeltlich das Kleidermachen erlernen. Näh. Rheinstraße 73, Hinterh.

Eine tücht. Büglerin auf gleich gesucht Wellrichstraße 20, Hinterh. Part.

Tüchtige Wäsche gesucht Römerberg 35, Part.

Ein Wäsche gesucht Wellrichstraße 32, 1.

Gesucht ein Monatsmädchen Louisenstraße 36, 2.

Gesucht eine Dame,

die Lust hätte, für 5 Wochen bei einer fränkischen Dame die Tochter zu vertreten. Zu sprechen von 11 Uhr Morgens an Blumenstr. 4, 1.

Laufmädchen gesucht. **Adolf Stein**, Langgasse 48. 13627

Für Nachmittags wird ein junges Mädchen zur Beaufsichtigung von Kindern gesucht Saalgasse 32, Rückgeb. 1 St.

Ein braves Mädchen für Morg. gef. Jahnstraße 7, Hinterh. Part.

Ein Wäsche gesucht Wellrichstraße 28. 13603

Haushälterin

auf's Land gesucht. Suche zur Führung meines Haushalts ein älteres evangel. Mädchen oder Wittwe ohne Kinder, dienenden Standes vom Lande bevorzugt. Offerten sind unter **N. W. 453** an den Tagbl.-Verlag einzureichen.

Jung. tücht. Köchelsch. eine gewandte Restaurationsköch., eine Pensionköch., Alleinmädchen, Mädchen für Haus- u. Küchenarb. gef. d. **Grünberg's Bür.**, Goldg. 21, Laden.

Gesucht eine gut burgerl. Köchin durch **Fr. Schmitt**, Schachstraße 5.

Kochlehrmädchen sucht **Ritter's Bürcau**, Webergasse 15.

Ein durchaus solides, in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. **Helenenstraße 5.** 6543

Ein ordentl. Mädchen auf gleich gesucht Bleichstraße 16, im Baderladen. 12501

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Gr. Burgstr. 17, 1. 13601

Ein ordentliches Mädchen, das etwas vom Kochen versteht, nach auswärts gesucht. Näh. Mäntelstraße 48. 13677

Gesucht zu einer einzelnen Dame ein Mädchen für häusl. Arbeit. Näh. Webergasse 46, Hinterh. 1 St. 13540

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gef. Kirchstraße 17, Part.

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande gesucht Bleichstraße 9, Part.

Ein durchaus zuverlässiges Kinder-

mädchen oder Kinderfrau pr. 1. August zu zwei Kindern gesucht. Offerten unter **C. W. 448** an den Tagbl.-Verlag. 13512

Ein Mädchen gesucht Wellrichstraße 28.

Gesucht zum 15. Juli ein sauberes tüchtiges Mädchen, welches im Kochen und in der Hausarbeit gründlich erfahren ist.

Germann, Lederhandlung, Mauergerasse 10.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird für sofort gesucht Frankfurterstraße 10 (Pension).

Ein braves anständiges Mädchen, das etwas Kochen kann, in einen kleinen Haushalt gesucht Albrechtstraße 43 (neu), 2 St.

Fleißiges Mädchen, das bürgerlich Kochen kann, sowie jede Hausarbeit versteht, gesucht Rheinstraße 31, Seitenbau Part.

Ein Mädchen, welches sämtliche Hausarbeit und Kochen kann, als Alleinmädchen gesucht Albrechtstraße 22, 2 St.

Ein Mädchen auf gleich gesucht Faulbrunnenstraße 9 (im Laden). 13584

Ein anständiges Mädchen sofort gesucht Mauergerasse 14, 1 St. 13611

Gesucht zu Mitte August für **Amerita** ein anständiges williges Mädchen, das jede Hausarbeit versteht, hauptsächlich gut Kochen, waschen und bügeln kann. Näh. nachzufragen Mäntelstraße 12, zwischen 1 bis 3 Uhr.

Ein einfaches junges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sofort gesucht Louisenstraße 37. 13617

Ein sauberes Mädchen wird gesucht. Zu erfragen von Mittag ab Schwalbacherstraße 9.

Ein durchaus solides, im Nähen, Kochen und Waschen erfahrenes Mädchen wird auf sogleich von einer Dame gesucht Moritzstraße 27, 3 Tr.

Gesucht ein Mädchen zu einer Dame Mauergerasse 9, 2 St.

Dienstmädchen gesucht Bleichstraße 15 a. 13623

Ein Mädchen gesucht Webergasse 48, Hinterh. 2. 13622

Gesucht ein Zimmermädchen für gleich in Pension (25 Mk.), eine jüngere Köchin für Privathotel, mehrere einfache Hausmädchen, ein Zimmermädchen, das gut näht, ein einfaches Kindermädchen, drei fein bürgerliche Köchinnen für außerhalb, ein besseres Mädchen zu einer Dame und Küchenmädchen.

Bureau Germania, Sänergasse 5.

Gesucht mehr. brave Mädchen (g. Stell.). D. Arbeitsmarkt, Sänerg. 19. Gesucht sofort ein Kinderfräulein zu zwei Kindern, Fremde mit franzöf. und engl. Sprache.

Börner's Central-Bureau, Mühlgasse 7.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kochen kann, gesucht Schützenhofstraße 14, 1 St.

Für einen kleinen stillen feinen Haushalt, zwei Personen, wird sofort ein älteres gelesenes Mädchen gesucht, welches vorzüglich kochen kann und jede Hausarbeit übernimmt, bei höchst angenehmer Stellung, keine Wäsche im Hause. Offerten an Buchhändler Herker, Kirchgasse 27.

Schänkamme zu einem 5 Monate alten Kinde sofort gesucht Karlstraße 40, Part.

Eine Schänkamme sofort gesucht Metzgergasse 19.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Verschiedene französische Bonnen und eine Engländerin empfiehlt Bureau Germania, Sänergasse 5.

Ein tüchtiges Bügelmädchen sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Walramstraße 87, Vorderh. 2 St. 1.

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung, am liebsten in einer Wäscherei. Näh. Webergasse 68, Wäscherei.

Eine anständige Witwe sucht Beschäftigung (Waschen u. Putzen) oder Aushilfsstelle. Näh. Adlerstraße 51, Stb. 1 St. 1.

Tücht. Frau f. Wasch- und Putz-Beschäftigung. Frankenstraße 2, 2. St.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Bleichstraße 25, Hinterhaus.

Gut empfohlenes älteres Mädchen sucht Nachmittags eine Dame anzufahren oder sonstige Beschäftigung. Emserstraße 4b, 1.

Kochknechtin und Küchenhaushälterin empfiehlt Bureau Germania, Sänergasse 5.

Köchin und Hausmädchen, b. zuverlässig, m. 6. u. 3-jähr. Zeug., suchen sofort oder 15. a. s. 1. August Stellen, am liebsten zu zwei älteren f. Herrschaften. Off. u. s. v. 425 a. d. Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein j. Mädchen sucht Stellung als bürgerliche Köchin im Privathaus. Off. u. s. v. 425 an den Tagbl.-Verlag.

Eine tüchtige Hotel- und Restaurationsköchin, in m. Jahren, sucht baldige Stelle. Schriftliche Offerten u. l. w. 421 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Perf. Köchin, die auch Hausarb. überm., f. St. Näh. Wellrigstr. 10, Stb. 1.

Köchin, perfect, mit prima Empfehlungen sucht sofort Stelle. Friedrichstraße 25, 3 St.

Witwe f. Stelle bei leid. Dame als Pflg. N. i. Tagbl.-Verlag. 13570

Ein besseres Mädchen, tüchtig in allen Arbeiten, sucht baldige Stellung. Offerten unter v. t. 394 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht bis zum 20. d. M. oder auch später Stelle; dasselbe geht auch zu Kindern. Näh. zu erfragen Wörthstraße 7, 1. St.

Ein Mädchen, welches gut bürgerl. kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einem besseren Hause. Näh. Kellerstraße 1, im 1. Stod.

Ein gebildetes Mädchen, zuverlässig, sucht Stelle zu Kindern um mit einer Herrschaft nach Amerika zu gehen. Kleine Burgstraße 5, Manfard.

Ein junges Mädchen sucht Stelle zu Kindern oder für leichte Hausarbeit. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein sucht Stelle als Reisebegleiterin, Stütze der Hausfrau oder als Jungfer. Gest. Offerten unter s. w. 457 an den Tagbl.-Verlag.

Eine zuverl. ältere alleinsteh. Frau sucht zur Führung eines H. Haushaltes oder bei einer Dame für 1. September oder auch früher eine Stelle mit mäßigen Ansprüchen. Beste langjähr. Zeug. Off. u. s. v. 451 a. d. Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen, welches perfect bügeln kann, im Nähen gewandt ist, auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. zu erfragen Villa Wera, Rößlerstr. 5.

Ein tüchtiges, in allen Arbeiten erfahrenes Hausmädchen (Norddeutsche) sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle. Näh. Victoriastraße 11.

Ein anständ. Mädchen, welches etwas kochen kann, f. s. 1. Aug. dauernde Stelle, am liebsten zu zwei Leuten. Näh. Hermannstraße 9, D. 1.

Ein junges Mädchen sucht Stelle. Näh. beim Schuhmacher Forst, Ellenbogenstraße 6.

Durchaus tücht. Mädchen mit jähr. Empf. f. Stelle. Friedrichstr. 25, 3.

Ein tücht. Mädchen (hier fremd), welches bürgerl. kocht und gute Zeugn. besitzt, sucht Stelle. Näh. bei Frau Kögler, Friedrichstr. 45, Stb. 1.

Herrschafsköchin mit 3- und 6-jähr. Zeugnissen, fein bürgerl. Köchinnen, perfecte und angehende Kammerjungfern, mehr. Kinderfräulein, Zimmermädchen und Stützen empfiehlt Bureau Germania, Sänergasse 5.

G. gebildetes Fräul., 20 Jahre (Waise), welches im Schneidern in Handarbeit und im Haushalt gut angelehrt, sucht zur Stütze oder zu Kindern Stelle.

Sänergasse 5, Bureau Germania.

Ein j. anst. Mädchen, w. am Büffet und im Serviren wandert ist, sucht sofort Stelle, auch nach auswärt. Näh. Paulinenstift.

Zwei Mädchen (sugereift) mit guten Attesten wünschen sofort Stelle allein oder Hausmädchen. Herrnhutstraße 3, 1 Tr.

Ein Mädchen sucht Stellung als Hausmädchen oder einem Kinde. Römerberg 9.

Ein jg. Mädchen sucht Stelle; dasselbe nimmt auch zwei Monatsstellen an. Näh. Wellrigstraße 16, Dachl.

Ein Mädchen v. Lande m. gut. Zeugn. sucht Stelle. Mauerstraße 9, 2 St. als Büffet- oder Ladenmädchen sucht ein besseres Mädchen von angenehmem freundl. Aussehen durch

Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerl. kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle als allein. Näh. Albrechtstraße 40, Laden.

Ein Mädchen, welches fein bürgerl. kochen kann, sucht Stelle bei Frau Müller, Metzgergasse 13.

Ein Mädchen sucht Stelle bei einem Väter. Näh. durch Müller's Bureau, Metzgergasse 13.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Der junge Photograph, welcher Stellung suchte, wird gebeten nochmals vorzusprechen.

Victor'sche Kunstausst., Taunusstraße 13.

Kaufmann, gebild. jg. Mann mit schöner Handschrift für Hotel sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Tüchtige Bauschreiner

(Anschläger) gesucht von

Wilh. Gail Wwe.,

Biebrich a. Rh.

Ein Schreiner gesucht für sofort. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Ein Tapezierergehülfe auf gleich gesucht Kirchgasse 20.

Ein Züncher in Tagelohn u. Accord gesucht Brühlstraße 23.

Gärtnergehülfe gesucht. J. Scheben, Frankfurtstraße 12.

Einige tüchtige Restaurationskellner, sowie jüngere Kellner, Restaurations- und Saalkellner in einträgliche Stellen sofort gesucht durch Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.

Schlosserlehrling gesucht Dranienstraße 40.

Ein braver Junge wird als Lehrling gesucht vom Schreiner K. Giebel, Moritzstraße 9.

Schreinerlehrling gesucht Albrechtstraße 23.

Lehrling gesucht. W. Guckelsberger, Schuhmacher.

Schneiderlehrling gesucht Webergasse 58, 1 St.

Schriftföhrerlehrling gesucht.

Gustav Weiser, Buchdruckerei, Schwalbacherstraße 12.

Jung. Bursche v. Lande findet sof. g. Stelle. D. Arbeitsm., Sänerg. 19.

Haushälter für Hotel u. Restaurant sucht Ritter's Bureau.

Ein braver Laufbursche sofort gesucht Goldgasse 16, im Laden.

Ein ordentlicher Arbeitsbursche gesucht Dogheimerstraße 8.

Ein tüchtiger Pferdepfleger sofort gesucht.

Reitbahn, Louisenstraße 4.

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Steingasse 27, Rübsamen.

Ein sauberer zuverlässiger Fuhrmann wird gef. Thalfstr. 19, Sommer.

Ein Pferdnecht gesucht von W. Ritzel, Bierstadt.

Tagelöhner und Fuhrleute gesucht von 6-9 morgen an der Bauhelle Marstraße.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ja. Kaufmann sucht Stelle als Lagerist oder dgl. Offerten u. c. z. 465 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Geizer, fessel- und maschinenkundig, mit Zeugn., sucht Stellung sofort. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein Geizer, der Maschine, electriche Leitung, kann, sucht zum 22. Arbeit jeder Art. Näh. Hochstraße 26, Siemler.

10 Mk. Demjenigen, welcher einem Schriftsetzer über oder Umgegend anderweitig Condition nachweise.

Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein junger flotter, beim Militär gedienter Mann sucht Stellung als Kassirer oder sonstige Stellung. Auf hohen Lohn wird nicht gesehen. Näh. Hermannstraße 15, Seitenb.

Ein junger Mann sucht Beschäftigung als Aushülfe in einem Restaurant oder sonst in einem Geschäft. Näh. Langgasse 53, Hinterh.

Fremden-Verzeichniss vom 12. Juli 1892.

Schneider,
nicht zumania.
Serbiten
würde. 1892

rt Stelle d

en oder

Monatsheft

gasse 9, 2

eres Wäbden

, Laden
hen kann
allein. 1892

t Stelle d

gasse 13.

gasse 13.

uden.

her Städt

te, wird geb

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

Adler.
Geul, Kfm. Godesberg
Radner, Kfm. Berlin
Joseph, Kfm. Berlin
Preu, Kfm. m. Fam. Ansbach
Hachenbücher. New-York
Ruf. New-York
Pfeiffer, Apothek. Trabach
Bautz, Kfm. m. Fr. Wien
Müller, Kfm. Rheinbreitbach
Siebel, Rent. Elberfeld
Kohn, Kfm. Berlin
Tielcke, Kfm. Hamburg
von Korff, Hauptm. Giessen
Neumann. Berlin
van Eckhout, Fr. Gent
van Eckhout, 2 Fr. Gent
Günther, Rent. m. Fr. Berlin
Goebeke. Hamburg
Dam, m. Fr. Gouda
Steimer, Kfm. Steele
Katte, Direct. a. D. Berlin
Kaping. Hasslinghausen
Raht, Justizrath. Weilburg
Aronheim, Kfm. Berlin

Hotel Block.
Carp, Fr. Utrecht
Carp. Utrecht
Lesser, Graf, m. Fr. Madrid
Schwarzer Bock.
Hälsen. Gr.-Lichterfelde
Pitting, Fr. Gr.-Karibad
Gehre, Frau Rent. Berlin
Salzwedel. Potsdam
Roeder, Kfm. Ansbach
Riess, m. Fam. Berlin
Nickel, Rent. m. Fr. Berlin
Heine, Fr. Berlin
Erpel, Fabrikbes. Berlin
Gottmann, Kfm. Eisenach

Zwei Bücke.
Gerstacher, Fr. Berlin
Zimmermann, Fr. Berlin
Kranich. Luckenwalde
Loose, Kfm. Berlin
Baruck, Kfm. m. Fr. Berlin
Ueing, m. Fr. Köln
Berghaus. Oberbrügge
Keil, Rechtsanw. Dr. Halle
Thöne, Fr. Langenberg

Hotel Bristol.
von Limburg-Stirum, Graf
m. Bed. Nordwyk
Hallway, Fr. England
Low, Fr. Rent. England
Harogof Schwellburg, Fr.
Rent. England
Goldener Brunnen.
Harnisch, Lehrer. Berlin
Rother, Fr. Berlin
Holzappel, Fr. Berlin
Siringhaus, Fr. Düsseldorf
Central-Hotel.
Mabier, Rent. m. Fr. Nancy
Verbrugh, 2 Fr. Nymwegen
Malla, Kfm. m. Fr. Berlin
de Wolf, m. Fr. Maestricht
Zinser, Kfm. Köln
Gentgen, Kfm. Dresden

Cölnischer Hof.
Albers, Fr. Lengerich
Moll, Fr. Selzen
Rösch, Fr. Selzen
Davidson, Kfm. Haag
Gramsen, Kfm. Zällichau

Deutsches Reich.
Fröhlich, Fr. Berlin
Haake, Fr. Berlin
Walther, m. Fr. Coburg
Reinssen, Rent. Antwerpen
Wettern, Dr. med. Ratibor
Haase, Rent. Berlin
Otenthal, Rent. Frankfurt
Daring, Kfm. Schwanebeck
Heider, Fabrikb. Stuttgart
Ziegler, Fr. Zweibrücken
Col, m. Fr. New-York
König, Kfm. Osnabrück
Williams, Rent. Liverpool
Braun, Rent. m. Fr. Coblenz

Dietsenmühle.
Wishot, Kfm. Dortmund
Engel.
Wilke, Frau. Braunschweig
Fischer, Fr. Braunschweig
Eilers, Fabrikb. Bielefeld
Paveit, Fr. Berlin
Tiedemann, Frau. Stade
Kupke, m. Fr. Posen
Kayser, Fr. Berlin
Zschaeck, Fr. Mehlis
Glock, Amtsr. Karlsruhe
Dolling, m. Fam. Berlin
Harz, m. Fr. Dresden
Voigt, Fr. Berlin
Reinhold, m. Fr. Greiz
Meinig, Fr. Leipzig

Englischer Hof.
Mannel. Hamburg
Grundmann, Fr. Bromberg
Cuchbert, Fr. Glasgow
Hempel, Gutsb. Bromberg

Einhorn.
Schulz, Kfm. Berlin
von Hartzen, Kfm. Köln
Müller, Kfm. Hadamar
Rottseper, Kfm. Ronsdorf
The Staké, m. Fr. Aachen
Brauer, Fbkbs. m. Fr. Aachen
Linprecht, m. Fr. Breslau
Deubel, Kfm. Elberfeld
Hesse, Kfm. Köln
Huber, Kfm. Mainz
Bloch, Kfm. Berlin
Riebau. Breslau
Bessler. Magdeburg
Schöoen, m. Fr. Delft
Denger, m. Fam. Hanau
Limprecht, m. Fr. Breslau
Haug, m. Fam. Karlsruhe
Fritschmann. Leipzig
Friedrich, m. Fr. Magdeburg
Fischer, Kfm. Köln
Höppskin, m. Fr. Gera
Gräbner. Dresden
Richter, Fr. Cottbus
Rohde, Kfm. Warzburg
Hoffmann. Zweibrücken
Friedrich. Zweibrücken
Flieser. Eisenberg

Zum Erbprinz.
Hörmann. Zweibrücken
Kallert. Zweibrücken
Schmidt, m. Fr. Zweibrücken
Pirmann, m. Fr. Zweibrücken
Knauber. Zweibrücken
Schmidt, m. Fr. Zweibrücken
Schäfer. Zweibrücken
Klotzsch. Cassel
Starke, m. Fr. Mannheim
Betsche, m. Fr. Wismar
Starck, m. Fr. Mannheim
Dröscher. Neumühl
Kabanä. Oesterreich
Baumann, m. Fr. Essenheim
Wolz, Bürgerm. Essenheim
Mumm. Mombach
Rauff. Amerika
Lang. Hönningen
Müller, m. Fr. Frankfurt
Eberhardt. Rettort
Bender, Kfm. Frankfurt
Lemberg. Karlsruhe

Europäischer Hof.
Schneider, Fr. Goslino
Altenberg, Fr. Posen
Sitzler. Mainz
Riesenfeld, Fr. m. T. Berlin
Schorn, Kfm. Düsseldorf
von Wanda Jarocinska,
Fr. Polen
von Kokerzinska, Fr. Polen
von Miakowska, Fr. Polen
Ucke, Fr. Kurland

Grüner Wald.
Wachtel, Kfm. Annaberg
Bonleidner. Coburg
Hoefftke, m. Fr. Leiden
Koch, m. Fr. Königshofen
Förster, m. Fr. Gerlachsheim

Rochenberg, m. Fr. Diez
Büchner, Stud. Erfurt
Grassmann, Oberlehr. Halle
Hoyme, Rector. Raguhn
Hedderich. Hohensülzen
Schulze. Berlin
Steinmann, Director. Berlin
Milke. Berlin
Schneider. Berlin
Gustorf, Kfm. Köln
Willzerkowsky, m. Fr. Berlin
Lücke, m. Tochter.
Rittergut Haus Urleben
Dannenberg. Hecklingen
Hotel zum Hahn.
Lorenz, Kfm. Bremen
Lorenz jun., Kfm. Bremen
Steinberg, m. Fam. u. Bd. Berlin
Wendt, Inspector. Berlin

Hotel Hoppel.
Schulze, Fr. Barmen
Sahmig, m. Fr. Halberstadt
Günter, Fr. Quedlinburg
Kleye, Fr. Quedlinburg
Spillecke, Fr. Halberstadt
Spillecke. Halberstadt
Reinnozer, Lehr. Königsberg
Kreppler. Stuttgart
Hofmann, Fr. m. Fam. Berlin
Haenel. Berlin
Hillebrecht, m. Fr. Göttingen
Engelhard, Lehr. Göttingen
Pundt, Fr. Berlin
Talke, Fr. Berlin
Pundt. Berlin
Weil. Langenbach
Kölsch, Kfm. Capstadt
Cleff, Kfm. Barmen
Streppel, Kfm. Barmen
Müller, Kfm. Offenbach
Clortz, Fr. Remscheid
Weigand, Fr. Remscheid
Ibach, 3 Fr. Remscheid

Vier Jahreszeiten.
Sommer. Berlin
v. Wedell, Lieut. Göritz
v. Kamin. Wolfadtschhof
Margulies. Wien
Porsch. Wien
le Rätti, Banq. Rotterdam
Heyde, Fr. New-York
Heyde, Fr. New-York
Myers, Fr. New-York
Myers, Fr. New-York
Mansfield, Fr. New-York
Otto, Fr. New-York
Julius, Fr. New-York
Chull, Fr. New-York

Hotel Kaiserbad.
Flenscheld, Fr. Leipzig
Fuhse, Kfm. Dortmund
Meiningham. Dortmund
Studenski, m. Fr. Dortmund
Z'schitschoroff. Russland
v. Rekowski, Maj. Posen
v. Freyend, Gen. Königsberg
Loewy, Kfm. Berlin
Fraenkel, m. Fr. Berlin
Lössow, m. Fr. Glauchau
Orgelbrand, Kfm. Warschau

Hotel Karpfen.
Kinnik, Kfm. Amstadt
Hüster. Köln
Goosser. Köln
Bergmann, Fbk. Köln
Günther, Lehrer. Cotten
Günther, 2 Fr. Cotten

Goldene Kette.
Seiber, Kfm. Nieder-Olm
Weisbrod, 2 Fr. Oppau
Eppstein, Kfm. Bristol
Oppalt. Staffelsstein
Hagedorn. Berlin
Peter, Lehrer. Apolda

Goldenes Kreuz.
Weil, Fr. St. Johann
Wagner. Köln-Bayerfeld
Götze. Berlin
Heim. Altendorf

Goldene Krone.
Cobliner. Berlin
Marx, Fr. Landau
Freund. Kleinwallstadt
Weisse Lilien.
Runge. Osnabrück
Schade, Fr. Frankfurt
Wunderlich, Fr. m. S. Weimar
Ritter. Metz

Hotel Minerva.
Harry, Fr. m. K. New-York
Gruss, 2 Fr. Dortmund
Lissowska. Stargard
Ravia de Ost-Ligny, Indisch.
Beamter a. D. m. Fr. Haag
Schlitte, m. 8. Morchingen
Hermani, Kfm. New-York
Cuntz, m. Fr. Rotterdam

Nassauer Hof.
Dennisheimer. Cincinnati
Moch, Rent. Cincinnati
Wartcki, Rent. Cincinnati
Watermann. San Francisco
Wertheimer. San Francisco
Wertheimer. San Francisco
Trost, m. Fr. Brooklyn
Nelling, m. Fr. New-York
Nelling, Fr. New-York
Schmidt, 2 Hrn. Wulfenstedt
Janschowsch. Wien
v. Reinnighaus. Steiermark
de Raat, m. Fr. Rotterdam
Rochussen, Dr. Haag
Fahrens, Rent. Gothenberg
Curanstalt Nerothal.
Simanovsky, Fr. Kiew

Hotel du Nord.
Fingean, Rent. New-York
Defize, Rent. Frankfurt
Mullenheim. Frankfurt
Rechberg, Offiz. Ortelsburg

Nonnenhof.
Brunnquell, 2 Rent. Meiningen
Stöve, Rent. Haag
Paetzelt, m. Fr. Naumburg
Pattberg, Kfm. Nürnberg
Peschke, Kfm. Berlin
Haas, Kfm. Strassburg
Wiessner, Kfm. Leipzig
Neja, jun. Berlin
Jessel. Berlin
Fuchs. Berlin
Spitzbart. Berlin
Nauschütz. Berlin
Caspar. Berlin
Schulze, m. Fr. Halberstadt
Ohlrogge, Kfm. Leipzig
Radenmacher, Kfm. Herford
Hagens, Kfm. Brime
Jeselsohn, Kfm. Mannheim
Dietrich, Oberlehr. Fulda
Oelschläger, Kfm. Berlin
Stein, m. Fr. Hainicken
Birbach, m. Fr. Hainicken
Kuntze, m. Fr. Hainicken
Jackier, Kfm. Berlin
Müller, Inspector. Erfurt
Grandevoord, m. Fr. Belgien
Simon, Kfm. Köln

Hotel Kaiserbad.
Jesselsohn, Kfm. Mannheim
Dietrich, Oberlehr. Fulda
Oelschläger, Kfm. Berlin
Stein, m. Fr. Hainicken
Birbach, m. Fr. Hainicken
Kuntze, m. Fr. Hainicken
Jackier, Kfm. Berlin
Müller, Inspector. Erfurt
Grandevoord, m. Fr. Belgien
Simon, Kfm. Köln
Böttger, Apoth. Breslau
Rosenow, Apoth. Bromberg
Breusing. Dieringshausen
Vollrath. Emmendingen
Heyder, Kfm. Berlin
Schubert. Berlin
Hoffrichter. Berlin
Lude. Hamburg
Delhage. Frankfurt
Hirsch, m. Fr. Kiel
Hirsch. Stuttgart
Lauer. Berlin
Nega, sen. Berlin
Stölting. Hamburg
Peters. Hamburg
Schmidt. Hamburg
Meyer. Hamburg
Wilde, m. Fr. Hamburg
Rittersheimer. Hamburg

Pfälzer Hof.
Pickert, Lehrer. Darmstadt

Mai, Lehrer. Darmstadt
Stallwitz, Lehrer. Glogau
Unterbeck, Lehrer. Eisleben
Witzack, Lehrer. Eisleben
Bille, Kfm. Willstadt
Höfer, m. Fr. Ludwigsdorf
Knauber. Zweibrücken
Kuhn, m. Fr. Zweibrücken
Bücher, m. Fr. Zweibrücken
Seberotzki. Zweibrücken
Bündgen. Neuss

Pariser Hof.
Otto, Fr. m. T. Zwickau
Froeblich, Kfm. Breslau
Dohse. Eisenach

Promenade-Hotel.
Mentzel, m. Fr. Berlin
Zur guten Quelle.
Petersen, Fr. Frankfurt
Meihofner, Kfm. Coblenz
Frank, Kfm. Köln
Denfeld. Homburg
Fabre. Homburg

Quellenhof.
Abel, m. Fr. Wendgassen
Kemperdicks. Creuznach
Ulrich, Gutsbes. Hofen
Eisenburg, Rent. Kissingen
Besier, Fr. Rent. Coblenz
Schmidt, Fr. Hasselborn

Rhein-Hotel.
von Honnenfeld. Kurland
Baumgartner. London
Oswald, m. Fr. Freiburg
Stone. New-York
Lewis, m. Fr. Montreal
Eldredge, Fr. London
Meyer. Darmstadt
Rand, Fr. m. S. New-York
Bloem, m. Fr. M.-Gladbach
Smith, 2 Fr. Aberdeen
Lay, Fr. Freiburg
Winter, m. Fr. Berlin
Jacob, Lieut. Mühlhausen
Gysling, m. Fr. Königsberg
Ensmenger, Fr. m. T. Paris
Lewett, m. Fr. Pittsfield
Stiwom, m. Fr. Norristown
Schick. Norristown
Tindley, Fr. Norristown
Williams. London
Mitchell. London
Oddi, Fr. London
Stalb. London
Polsey. London

Römerbad.
Sobietzky. Potsdam
Wollburg Fr. m. S. Posen
Busch, m. Fr. Castel
Jahn, Fabrikbes. Berlin
Rose.
Thomsen, Fr. Schottland
Ketelsen, m. Fam. Mexico
Kosnoff, m. Fr. Moskau
Gadelli, Fr. Moskau
Mayer, Kfm. Eupen
Haygarth, Oberst. London
Haygarth, Lady. London
Rider, m. Fr. Scarbro
v. Schukmann, Rittm. Berlin
v. Schukmann, Offiz. Berlin
van Waterschoot v. d. Gracht
m. Fr. Holland
de Sain. Amsterdam
de Cavalcanti, m. 2 T. Paris
Harrison, m. Fam. New-York
Rieke, Rent. Hamburg

Wiesbad. Dachdeckergehülfen-Verein.

Bei günstiger Witterung Sonntag, den 17. Juli, von Nachmittags 2 Uhr ab:

Waldfest

Unter den Eichen (am Abhänge nach der Walzmühle) zum Besten verunglückter Dachdeckergehülfen.

Unsere verehrten Herren Meister, sowie Freunde und Gönner des Vereins laden wir hiermit freundlichst ein.

Ausmarich mit Musik um 1 1/2 Uhr vom Vereinslokale, Bleichstraße 14.

Geschäfts-Anzeige.

Hierdurch beehre mich einem hochverehrten Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft ergebenst mitzutheilen, daß ich mit dem heutigen Tage an hiesiger Place,

Gustav-Adolfstraße 16, Ecke der Hartingsstraße,
ein**Colonialwaaren-Geschäft**

eröffnet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, nur durch gute Waaren, reelle und freundliche Bedienung mir Ihr werthes Vertrauen erhalten zu können. Mit der höchsten Bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, erlaube ich mir, Sie zu einem Besuche meiner Waaren ergebenst einzuladen.

Hochachtungsvoll

Carl Stahl.**D**ie geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.**Seidenstoffe, Sammete u. Peluche**

empfiehlt in bedeutender Auswahl zu bekannt billigen Preisen

13629

Julius Bormass,

Kirchgasse 30, Eckladen.

Mosbacher Markt.

Donnerstag, den 14. Juli, findet in meinem neu hergerichteten Saale

große Tanz-Musik

statt.

Gebratene Gutes und sonstige gute Speisen, sowie vorzügliche Weine bringe ich in empfehlende Erinnerung und lade zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein.

13579

Herm. Schröder,

Gasthaus z. Engel.

Unter Halbmond und Kreuz.

(14. Fortsetzung.)

Roman aus unseren Tagen von Christian Benhard.

(Nachdruck verboten.)

XIII.

Die Gesellschaft, welche sich in dem Hause Tabot's zusammengefunden hatte, mochte, wie der Consul versichert hatte, eine gewählte sein, eine freundliche konnte man sie nicht nennen. Der Hauswirth war ja fröhlich und zuvorkommend wie immer, und seine Frau, eine gewandte feurige Französin mit schönen Gesichtszügen, bemühte sich fortgesetzt eine Unterhaltung in Fluß zu bringen, aber es wollte ihr nicht gelingen. Von den Gästen waren außer dem Ehepaar Méricourt nur Signor Alzaro mit seiner Gattin anwesend, ruhig besonnene Leute, die nur dann sprachen, wenn sie gefragt wurden, und dies kam selten genug vor. Meinwald, dem Alzaro als Vertreter der Vereinigten Staaten und Bruder des vielgerühmten Perikles vorgestellt war, suchte ein Gespräch mit ihm anzuknüpfen, doch er bekam nur kurze abgerissene Antworten, die oft zu seinen Fragen in direktem Gegensatz standen. Fast schien es ihm, als ob seine Anwesenheit einen Druck auf die allgemeine Stimmung ausübte, doch bald merkte er an den Blicken der Gäste, die fast unangesehnt auf Frau Méricourt weilten, daß dort der Grund der Mißstimmung zu suchen sei. Die Frau lag, ihr Gesicht mit der Hand bedeckend, in einem Sessel gelehnt und schien mit Ausbietung aller Kräfte das Weinen zu unterdrücken; ihre Brust arbeitete krampfhaft, und als sie einen Augenblick die Hand sinken ließ, vertieft das schmerzliche Zucken um ihren Mund ein tiefes Leid. Mit unsäglich Liebe und unsäglichem Gram erhob sie die rothgeränderten Augen zu ihrem Manne, der mit finsterem Gesicht am Fenster stand und gegen die Scheiben trommelte, als wolle er sie zertrümmern.

Tabot nahm Eduard beiseite und erklärte ihm die Situation. Auf Veranlassung der Frauen waren Méricourt und der Bali eingeladen worden, um sich zu versöhnen; es sollte aber keiner der beiden Widerwärtiger wissen, daß der andere kam, und jetzt hatte der Franzose erfahren, der Gouverneur werde auch erscheinen. Er machte der Gesellschaft den Vorwurf, hinter seinem Rücken gehandelt zu haben, und drohte sofort wieder wegzugehen; dann erklärte er plötzlich, das Geld behaupten zu wollen, dem Türken aber kein

Jota nachzugeben, selbst wenn es zum offenen Bruch käme. Umlauf hatten ihm die Männer klar gemacht, daß er ebenso schuldig sei wie der Bali, vergebens baten ihn die Frauen um Mäßigung, er konnte und wollte seinen Groll nicht fahren lassen. „Er soll mir nur kommen“, sagte er, „an mir soll er seinen Mann finden“.

„Was soll ich nun thun?“ fuhr Tabot fort, als Meinwald ernst den Kopf schüttelte. „Mache ich mein Recht als Hauswirth geltend und verbitte mir Zank und Unfriede, so geht mein Schwager fort und kommt nicht wieder über meine Schwelle, gerathen aber die Diskläpe unter meinem Dache an einander, so trifft mich die Schuld. Wenn nur erst Perikles da wäre, der steht mit beiden Theilen gut und weiß sie auseinander zu halten. Doch da kommt der Bali schon“, als man an dem Vorderhause einen Wagen anfahren hörte, „meine Herrschaften, der Gouverneur!“

Die Gesellschaft wurde lebendig. Alles erhob sich und hörte mit Spannung auf das Geräusch im Corridor; nur Méricourt blieb am Fenster stehen und lächelte verächtlich. Eduard war gespannt auf das, was da kommen sollte. Es interessirte ihn, den Mann kennen zu lernen, von dem er schon so vieles gehört hatte, und er erwog im Stillen, auf welche Seite er sich stellen sollte, wenn es unmöglich sei, in dem bevorstehenden Wortstreit neutral zu bleiben. An dem Franzosen war ihm nichts sympathisch, als höchstens die Energie in seinen Zügen, aber jene blasse Frau mit dem leidenden Ausdruck erregte sein ganzes Mitgefühl, und er konnte ihrem Manne keine Niederlage wünschen.

Jetzt wurde die Thüre geöffnet und Tabot, der hinaus gegangen war, um die Honneurs zu machen, trat ein.

„Behalten Sie Platz!“ sagte er lächelnd und hielt eine Karte in die Höhe, „unser hoher Gast erscheint nicht. Er schickte den Adjutanten mit seiner Karte und der einfachen Erklärung Mehmed Reesef Pascha sei verhindert“.

Die Gesellschaft athmete auf als ob ein Alp von ihr genommen würde und den bleichen Lippen der Frau Méricourt entrang sich ein „Gott sei Dank!“

„Mehr Bildung ist von dem Menschen nicht zu verlangen,

als daß er im letzten Augenblick absagt", ergänzte ihr Gatte, doch sah man, auch er fühlte sich erleichtert. „Nun, wir treffen uns später!“

Jetzt brach auch Alzarro sein Schweigen.

„Wenn es mir auch im Interesse unserer ungebundenen Unterhaltung angenehm ist und vor allen Dingen Ihnen gegenüber, Herr Reinwald, daß der Gouverneur nicht kommt“, sagte er, „so hätte ich doch andererseits gern die Gelegenheit benutzt, ihn über Einiges zu interpellieren. Der Herr ist in seinen Geschäftsstunden sehr unzugänglich und habe ich schon öfter die Erfahrung gemacht, daß es dienlicher ist, von meinem Standpunkt aus privatim mit ihm zu unterhandeln.“

„Von Ihrem Standpunkt als amerikanischer Consul?“

„Nein, vom christlichen Standpunkt. Ich bin ein ebenso strenggläubiger Christ, als der Bali ein fanatischer Altkirche ist. Dies wäre nun unter normalen Verhältnissen bei aufgeklärten Leuten kein Grund zu Zwistigkeiten; seitdem indessen meine Glaubensgenossen von Tag zu Tag mehr unterdrückt werden, gehen auch unsere Ansichten immer weiter auseinander. Ich kam vorige Woche von einer Geschäftsreise in Bulgarien zurück und habe dort Dinge gesehen, die man in unserem Zeitalter für unmöglich hält. Die Christen in dieser Provinz sind keine Menschen mehr. Die türkischen Beamten unterdrücken die Leute auf eine schamhafte Art, und die seit dem Krimkrieg dort angesiedelten Tscherken begehen himmelschreiende Greuelthaten.“

Eduard sah sich um, ob die lautgesprochenen Worte Alzarros von Méricourt gehört worden seien; aber dieser war selbst in ein Gespräch mit seinem Schwager vertieft und eben meldete der Hausdiener, Perikles Alzarro sei mit noch einem Herrn in Sicht. Vom Thorweg her erschallte der Hufschlag zweier Pferde und die Damen eilten an die Fenster, um zu sehen wer der unbekannte Herr sei, den Perikles mitbringe.

„Ledoux ist es, unser guter Ledoux!“ rief Frau Tabot in die Hände klatschend, „wie herrlich, Perikles und Ledoux!“

„Wo er nur so plötzlich herkommt? Er schrieb doch, er würde bis zum Juli ausbleiben; da ist gewiß etwas besonderes vorgegangen, am Ende ist er gar verlobt.“

Ein schallendes Gelächter folgte den Worten der jungen Frau, die hinauseilte, um die Angeworbenen zu begrüßen; selbst Méricourts finstere Miene erhellte sich und um den Mund seiner blassen Frau spielte ein fast glückliches Lächeln.

„Jetzt bekommen Sie scharfe Konkurrenz den Damen gegenüber“, sagte Alzarro zu Eduard, der erwartungsvoll nach der Thüre sah, „die Beiden haben Glück bei den Frauen.“

„Das sehe ich“, entgegnete der junge Mann lächelnd und beobachtete mit forschenden Blicken den Eindruck, welchen der bloße Name der Ankömmlinge auf den weiblichen Theil der Gesellschaft gemacht hatte.

Im nächsten Augenblick fand er Alles begreiflich. Perikles war an der Seite der Gastgeberin eingetreten und ihm von dieser vorgestellt worden.

Er war in der That der schönste Mann, den er bis jetzt gesehen hatte. Groß und schlank gebaut, hatte sein Körper jene graciöse Beweglichkeit, welche Kraft und Gewandtheit zugleich verräth, sein Gesicht war das eines Apollo, und die feine Art, mit der er Eduard entgegentrat, kennzeichneten den geborenen Aristokraten. Wohl Niemand trug einen stolzen Namen mit größerem Recht als er; jeder Joll ein Perikles, ein idealer Jüngling aus der Blüthezeit Athens.

Nachdem der Angeworfene einige freundliche Worte mit Reinwald gewechselt hatte, wandte er sich zu den übrigen Gästen, die ihn händelschüttelnd umdrängten. Für Jeden hatte er ein freundliches Scherzwort, und noch ehe er die Runde gemacht hatte, war er Herr der Situation.

„Hätte ich vorhin nicht Recht?“ fragte Alzarro, dem die Bewunderung Eduards nicht entgangen war, mit Bruderstolz.

„Vollkommen“, entgegnete der junge Mann aufrichtig.

Nun polterte auch Ledoux, der mit dem Gastgeber vor der Thüre eine kurze Unterredung gehabt hatte, herein, und nahm jubelnd Eduard in Beschlag.

„Ah, monsieur Reinwald, mon cher ami!“ rief er entzückt, „herrlich, daß ich Sie hier antreffe. Vor einer Stunde kam ich an und meine erste Frage im Hotel galt Ihnen. Man sagte mir, daß Sie ausgezogen seien, und sofort machte ich mich auf den

Weg nach der alten Höhle in der großen Straße. Ihr Landsmann, der Seebär, erzählte mir, Sie seien vorhin abgedampft, wohin ginge mich nichts an. Ich konnte natürlich nicht wissen, daß Sie hier seien, glaubte Ihr augenblicklicher Aufenthalt sei ein Geheimniß und dachte im Beggehen: „c'est toujours la femme“. Endlich begegnete mir Perikles, der Auskunft zu geben wußte, und da bin ich gleich mit ihm hergekommen.“

„Et, ei, Freund Ledoux!“ unterbrach Frau Alzarro den Redeschwall des Franzosen, Sie scheinen uns ja gar nicht mehr zu kennen; hätte ich nicht soeben ihren Wahlspruch gehört, so wüßte ich gar nicht, daß Sie da sind. Wenn ich Herrn Reinwald auch ihre Gesellschaft von Herzen gönne, so müssen Sie uns dennoch nicht ganz liegen lassen, Sie sind doch sonst nicht so ungalant.“ „Mon coeur aux dames“, erwiderte der Junggeselle und führte die weiße Hand der Sprecherin an seine Lippen.

Die Gäste wurden zu Tische gebeten. Reinwald blieb zurückhaltend neben Ledoux stehen und wartete, bis die Damen engagiert waren. Perikles führte Frau Méricourt und der Herr des Hauses Frau Alzarro zu Tisch, die übrigen Herren bildeten die Nachhut. Frau Tabot war noch mit einigen Anordnungen beschäftigt und ging dann auf Reinwald zu.

„Sie müssen heute mit meiner Nachbarschaft vorlieb nehmen, sagte Sie verbindlich. Wir mußten heute auf eine sehr ernste Unterhaltung gefaßt sein, sonst hätten wir einige junge hübsche Damen eingeladen, deren Nähe Ihnen mehr Vergnügen gemacht haben würde, als die meinige.“

„Das Vergnügen und die Ehre hätte keinesfalls größer sein können, als die neben Ihnen sitzen zu dürfen.“

„Nur keine Schmeicheleien, mein Herr, ich würde Ihnen das geradezu übel nehmen. Ein junger Herr sieht lieber jüngere Damen, als ältere, das ist ganz natürlich.“

„Dies fordert ein Compliment heraus, daß ich jedoch für mich behalte, um nicht abermals den Verdacht einer Schmeichelei auf mich zu laden.“

Frau Tabot wandte jetzt ihre Aufmerksamkeit den übrigen Tischgenossen zu, welche sie durch ihre geistreichen Einfälle in die heiterste Stimmung zu versetzen wußte.

Besonders war es Perikles, mit dem sie eifrig plauderte und zwar über ein, wie es schien, schon oft berührtes Thema, seine vermeintlichen Herzensangelegenheiten. Sie neckte ihn mit seinen Spazierritten vor das Barbar-Thor, und behauptete, er sähe immer noch einmal so stolz im Sattel, wenn er an einer gewissen Villa vorüber käme.

„Es wäre wirklich Zeit, daß Sie Ernst machten“, sagte sie, „die arme Rose weilt sonst vor Sehnsucht und sie ist doch so wunderschön. Nicht wahr, Herr Ledoux?“

„Superbe!“ stimmte der Angeredete bei und wuschte sich den Mund mit der Serviette ab, so daß man nicht wußte, ob er den Braten oder das Mädchen meinte.

„Sehen Sie, das Urtheil ist allgemein dasselbe“, fuhr die schelmische Frau fort.

„Wir reden hier nämlich von einer Dame, die Sie leider nicht kennen, sagte sie dann erklärend zu Reinwald, und da sie mit ihrer Mutter sehr abgeschlossen lebt, werden Sie sie auch schwerlich kennen lernen. Immerhin können Sie jedoch das Glück haben, ihr gelegentlich auf der Straße zu begegnen; die Türken nennen sie die Rose von Saloniki.“

„Ich habe dieses Glück bereits gehabt“, entgegnete Eduard gepreßt, „sie verdient diesen Namen vollkommen.“

„Wieder eine Stimme mehr!“ triumphirte Frau Tabot. „Perikles, wollen Sie immer noch nicht eingestehen, daß Miss Nelson schön ist?“

„Das habe ich nie in Abrede gestellt“, war die ernste Antwort; „allerdings ist sie schön, aber auch nur schön.“

Das Wort „nur“ war so eigentümlich betont, daß es unmöglich ein leichtfertiges Urtheil sein konnte, welches damit über das Mädchen gefällt wurde und Niemand wagte nach dem Grunde der Behauptung zu fragen.

Reinwald erstaunte dies im höchsten Grade. War er vorher noch auf Perikles halb eifersüchtig gewesen, so erlosch dieses Gefühl, als er ihn kennen gelernt schon deshalb, weil er einjah, daß sein Streben hoffnungslos sei, wenn dieser Jüngling als Werber um die Hand des Mädchens auftreten würde, das einen so tiefen Eindruck auf ihn gemacht hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Mittwoch, den 13. Juli 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Kaiserlicher Aargarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik. (Karten-Vorzeigung).
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Fledermaus.
Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Wiesb. Radf.-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend. (Rest. Roths.)
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft (Möhren).
Koller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung.
Gabelberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Uebungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Uebungs-Abend.
Stenographen-Verein Arcus. Abends 8 1/2 Uhr: Uebungsstunde.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Uebungsstunde.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung der Fechtridge und Turnen der Männer-Abtheilung.
Turn-Gesellschaft. 8—10 Uhr: Uebung der Fechtridge und Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends von 9—10 Uhr: Gesangsprobe.
Musikalisches Club. Abends: Probe.
Evangel. Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Mal- und Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alle Anion. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Arion“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Phönix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft „Wiesbadenfa“. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Katholischer Lehrstills-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Bibelkränz. f. höh. Schulen (Blatterstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemeinsame Bibelbesprechung, Gesellschaftsspiele, Bücherausgabe.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Knabenabtheil. 9 Uhr: Bibl. Besprechung für Männer. Bibliothek.
Christlicher Verein junger Männer. Nachmittags von 4—6 Uhr: Versammlung der Schüler auf höheren Schulen. — Bibelbesprechung. — Freie Vereinigung. — Versammlung der Abtheilung des blauen Kreuzes.

Porto-Taxe für das Deutsche Reich u. Oesterreich. *)

Postkarten 5 Pf., mit Antwort 10 Pf.
Briefe bis 15 Gramm 10 Pf., über 15—250 Gramm 20 Pf., unfrancirte Briefe noch 10 Pf. Zuschlagporto.
Drucksachen müssen frankirt sein. Das Porto beträgt auf alle Entfernungen: bis 50 Gr. einchl. 3 Pf., über 50—100 Gr. 5 Pf., über 100—250 Gr. 10 Pf., über 250—500 Gr. 20 Pf., über 500 Gr. bis 1 Agr. einchl. 30 Pf.
Waarenproben b. 250 Gr. nach allen Entfernungen 10 Pf.
Eingeschriebene Briefe bis 15 Gr. 30 Pf., über 15—250 Gr. 40 Pf., unfrancirte Briefe noch 10 Pf. Zuschlagporto.
Rückscheine 20 Pf.
Postanweisungen bis 100 Mk. 20 Pf., über 100—200 Mk. 30 Pf., über 200—400 Mk. 40 Pf. Nach Oesterreich: 10 Pf. für je 20 Mk., mind. 40 Pf.
Für Nachnahmenseudungen kommen neben dem Porto für die betr. Sendung im inneren deutschen Verkehr folgende Gebühren zur Erhebung: 1) Vorzeigegeld von 10 Pf. 2) Die Gebühren für Uebermittlung des eingeschlagenen Betrages an den Absender, und zwar: bis 5 Mk. = 10 Pf., über 5—100 Mk. = 20 Pf., über 100—200 Mk. = 30 Pf., über 200—400 Mk. = 40 Pf. Nach Oesterreich: das Paketporto, außerdem eine Nachnahmegebühr von 2 Pf. pro Mk., mindestens 10 Pf.

Das Porto für Pakete beträgt auf Entfernungen (in geogr. Meilen)

	bis 10	über 10—20	über 20—50	über 50—100	über 100—150	über 150
Pakete im Gewichte	Zone 1	Zone 2	Zone 3	Zone 4	Zone 5	Zone 6

bis 5 Agr. einchl. 25 Pf., 5 „ 10 „ 50 Pf., 10 „ 20 „ 50 Pf., 20 „ 30 „ 50 Pf., 30 „ 40 „ 50 Pf., 40 „ 50 „ 50 Pf.

Werthsendungen. Versicherungsgebühr für je 300 Mk. 5 Pf., mindestens aber 10 Pf., außerdem Paketporto wie vorstehend, bei Briefen bis zur Entf. von 10 geogr. Meilen 20 Pf., auf größere Entf. 40 Pf. Porto.

Eilbestellung für Briefe, Postkarten, Drucksachen u. 25 Pf., für Pakete bis 5 Kilo 40 Pf.

Postaufträge (bis 800 Mark) 30 Pf. Bei Uebersendung der eingeschlagenen Beträge kommt die Postanweisungsgebühr noch in Abzug.

Nach d. übrigen 3. **Weltpostverein** gehörenden Ländern beträgt d. Porto: Postkarten 10 Pf., gewöhnliche Briefe je 15 Gr. frankirt 20 Pf., unfrankirt 40 Pf., die Einschreibgebühr beträgt 20 Pf.

Drucksachen, Geschäftspapiere und Waarenproben für je 50 Gr. 5 Pf., mindestens aber für Waarenproben 10 Pf., für Geschäftspapiere 20 Pf. Höchstgewicht 2 Kg.

Pakete bis zu 5 Kilo nach Dänemark, Belgien, Niederlande, Schweiz 80 Pf. Pakete bis zum Gewicht von 3 Kg. nach Frankreich 80 Pf.

*) Postsendungen n. d. Oesterr. Occupationsgebiet (Bosnien, Herzegowina, Sandtschaf Nowibazar) unterliegen den Tagen des Weltpostvereins.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 11. Juli.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	752,1	750,0	748,0	750,0
Thermometer (Celsius)	14,7	20,9	15,1	16,4
Dampfspannung (Millimeter)	9,6	9,7	8,7	9,3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	77	52	63	66
Windrichtung u. Windstärke	f. schwach.	stille.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	f. heiter.	theilw. heiter.	völl. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

14. Juli: wolfig mit Sonnenschein, dann bedeckt, Regenfälle, ziemlich kühl, starke Winde, Sturmwarnung.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Herrschafts-Zuflucht im Auctionshofe Mauergasse 8, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 322, S. 4.)
 Versteigerung von Immobilien des Herrnilian Fischer und Miteigenthümer, im Rathhause, Zimmer No. 55, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 320, S. 17.)
 Versteigerung von Bau- und Brennholz am Abbruche des Seitenbaues Adolphstraße 3, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 322, S. 17.)

Wechsel-Stempel für das Deutsche Reich.

Stempel = Betrag.	Deutsche Reichsbähr.	Niederl. u. belg. Bähr.	Frankr. Bähr.	Oesterr. u. ungar. Bähr.	Engl. Bähr.	Scotl. Bähr.	Portug. Bähr.	Span. Bähr.	Ital. Bähr.	Griech. Bähr.	Russ. Bähr.	Andere Bähr.
bis einchl. 100 Mk.	bis einchl. 100 Mk.	bis einchl. 100 Mk.	bis einchl. 100 Mk.	bis einchl. 100 Mk.	bis einchl. 100 Mk.	bis einchl. 100 Mk.	bis einchl. 100 Mk.	bis einchl. 100 Mk.	bis einchl. 100 Mk.	bis einchl. 100 Mk.	bis einchl. 100 Mk.	bis einchl. 100 Mk.
10	200	116 2/3	250	100	117	64	9	17	6	47	06	
20	400	233 1/3	500	200	235	29	19	15	1	94	11	
30	600	350	750	300	352	94	29	12	7	141	17	
40	800	466 2/3	1000	400	470	58	39	10	1	188	23	
50	1000	583 1/3	1250	500	588	23	49	7	7	235	29	

Von jedem fernern Tausend Mark der Summe 50 Pfg. dergestalt, daß jedes angefangene Tausend für voll gerechnet wird.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/2, 9 1/4 Uhr (Schnellfahrt „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“) 9 3/4 Uhr (Schnellfahrt „Humboldt und Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln. Nachm. 2 1/4 und Abends 6 1/4 Uhr bis Bingen, 4 1/4 Uhr bis Coblenz, Mittags 1 Uhr bis Mannheim. Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. — Billets und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent **W. Bickel**, Langgasse 20.

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 13. Juli. 74. Abonnements-Vorstellung. Zum ersten Male:

Die Fledermaus.

Komische Operette in 3 Akten von Johann Strauß. Anfang 7 Uhr.

Donnerstag, den 14. Juli: **Nonon.**

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 322. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 13. Juli.

40. Jahrgang. 1892.



Feuerwehr.

Sämmtliche Herren Führer und Sectionsführer der 4 Handpumpen-Abtheilungen werden zu besonderen Übungen, ohne Uniform, auf Freitag, den 15. Juli cr., Abends 7 1/2 Uhr, in den Accishof eingeladen. Mit Bezug auf §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie der Dienstordnung Seite 11, Abs. 3, wird pünktliches Erscheinen erwartet.
Wiesbaden, den 12. Juli 1892.

Der Branddirector. Scheurer.

Bau- und Brennholz &c.

versteigere ich im Auftrage des Herrn Grundarbeit-Unternehmers
Jacob Hahn

heute

Mittwoch, den 13. Juli c., Nachmittags 2 Uhr
anfangend, am Abbruche des Seidenbaues

3. Adolphstraße 3

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 380

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Bureau: Manergasse 5.

Empfehle prima Rindfleisch. a Pfd. 60 Pf.

Megger Schäfer, Römerberg 4.

Kartoffeln, neue, Kumpf 65 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Wiesbadener Sterbekasse,

vormalis Bürger-Kranken-Verein.

Samstag, den 16. Juli, Abends 8 Uhr, findet im
Lokal des Herrn Kraft, Nerostraße 37, zum Kaiser Friedrich:

Statutenmäßige General-Versammlung

statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission,
- 2) Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Die Mitglieder werden höflichst gebeten, wegen wichtiger
Vereinsangelegenheiten vollständig zu erscheinen. 325

Allerfeinste Qualität

Neue holl. Voll-Häringe.

Neue Matjes-Häringe.

13635

J. Rapp, Goldgasse 2.

Kartoffeln, neue, Kumpf 65 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Jagd-

Gewehr mit 2 Paar Einlegeläufen, fein,
neu und vorzüglich im Schuss, billig abzu-
geben. Probe gestattet. Gef. Anfragen u.
J. A. G. D. hauptpostlagernd.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Activa.

Geschäftsstand Ende Juni 1892.

Passiva.

	Mark.	Pf.		Mark.	Pf.
1) Vorschüsse	5,776,930	29	1) Sparkasse des Vereins	1,825,478	84
2) Wechsel			2) Conto-Corrent-Creditoren	4,229,124	39
a. Vorschuß-Wechsel	590,159	50	3) Darlehen auf Kündigung	4,918,591	35
b. Disconto-Wechsel	100,398	09	4) Zinsen und Provision	147,870	23
3) Credite in laufender Rechnung	2,038,882	06	5) Verwahrungs-Provision	4,712	65
4) Verkehr mit Bankinstituten:			6) Hausverwaltungs-Conto:		
a. Conto-Corrent-Verkehr			a. Geschäftsgebäude	994	97
Reichsbank-Giro-Conto	55,105	40	b. Haus Marktstraße 10	2,825	24
Andere Bankinstitute	1,457,906	90	7) Geschäftsguthaben der Mitglieder	1,926,601	13
b. Bankwechsel	1,195,222	45	8) Reservefond	551,660	—
c. Effecten	583,937	90	9) Ruhegehalts-Reservefond	60,000	—
5) Commission und Incasso:			10) Conto für zweifelhafte Forderungen	20,000	—
a. Effecten-Conto	19,288	99	11) Mittelrheinischer Verband	4,057	94
b. Coupons-Conto	480,966	70	12) Dividenden	7,887	09
c. Incasso-Conto	22,314	14			
6) Verwaltungskosten	40,546	93			
7) Effecten des Reservefonds	513,254	07			
8) Mobilien	718	98			
9) Immobilien-Conto:					
a. Geschäftsgebäude	190,000	—			
b. Haus Marktstraße 10	357,848	84			
10) Kassenbestand	276,817	59			
	13,699,798	83		13,699,798	83

Zahl der Vereinsmitglieder Ende März 1892: 5876; Zugang im 2. Vierteljahr: 83; Stand Ende Juni 1892: 5959.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Brück. Gabel. Hild. Hirsch.

300

Mobiliar-Versteigerung.

Morgen
Donnerstag, den 14. Juli cr., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionslokale

8. Mauergasse 8
nachbezeichnete Mobiliars, Haus- und Küchen-Einrichtungs-Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Zum Ausgebot kommen:

ein Piano von Biese, mehrere Salon garnituren mit Plüsch, Nips- und Fantasieliege, Ruhs-Büffels und Diplomaten-Schreibtische, Boudoir-Schrank, 2 schwarze Salonstühle mit Konsolen, schw. Salontisch, Salonspiegel mit Ruhs- und Goldrahmen, Sopha u. andere Spiegel, 1 Spiegel-Etagère (Nococo), Schreib-Sekretäre, Kleiderschränke, Schreibpult u. Tische, compl. Betten, einzelne Bettstellen und Matratz u. Bettzeug, einzelne Canapés u. Sessel, Bauern-, Spiel- u. alle Arten andere Tische, Stühle, Etagères, Wasch- u. andere Kommoden, Consolen, Nähmaschine, Universalstuhl, Uhren, Regulatüre, Pendules, Delgemälde, Bilder, Hängelampen, Gas- und Kerzenluster, Kuppeln, Teppiche, Vorlagen, Läufer, Vorhänge, Portieren, Badewannen mit und ohne Ofen, 1 Badestuhl mit Ofen, 1 Duche, Zimmerdouché, Waschmaschine, eis. Flaschengefäß, Krankenwagen, eine große Sammlung ausgestopfter Vögel, Giraschweife, Copirpresse für Architekten, 1 fl. Kettler, eis. Gartenmöbel, Muscheln für Garten-Einfassungen, Wasserroß, Helm, Epauletten, Degen, Gewehre, Pistolen etc., Marquisen, Küchenschrank, Küchenwaage, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr, Bücher und noch vieles Andere mehr.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Verschiedenes

Costümfest, Kurhaus.

Anzüge und Dominos zu verleihen, zur Anfertigung nach Maß empfiehlt sich

W. Weber, Modes,
Zaunstraße 2.

Costümfest!

Zu dem am Samstag, den 16. d. M., im Kurhaus stattfindenden

Costümfest

sind hochelegante Masken-Costüme leihweise zu haben

Röderstraße 25, Bart.

Flügel und Pianos, sowie alle Möbel werden hochsein polirt.

Näh. Schlichterstraße 15, Thor-Eingang.

Gebrauchter Eisschrank zu leihen oder zu kaufen gesucht. Näh. Schachtstraße 10, Laden.

Ein tüchtiger Koch empfiehlt sich im Kochen.

Kochfrau,

pers. im Obsteinkochen, empf. sich a. z. Ausbülde. Grabenstr. 30, Restaurant.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich zum Anfertigen von Costümen, Haus- u. Kinderkleidern in u. aus d. Hause. Schwalbacherstr. 29, 1 r.

Haus- und Kinderkleider werden schön und billig angefertigt. Steingasse 11, 1 St.

Eine Näherin mit Hand-Nähmaschine, im Anfertigen u. Zuschneiden von Weißwaren, auch im Kleidermachen und Ausbessern erfahren, sucht noch Kunden. Rheinstraße 63, 3 St. 1. Thüre.

Zum Waschen u. Bügeln wird angenom. Mainzerstr. 60a, 2 St.

Massage und Abreibungen à Person 50 Pf. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein junger tüchtiger Friseur sucht noch einige Damen zum Frisieren. Näh. Schwalbacherstraße 53, 3.

Uebersetzungen u. a. lit. Arb. in engl., deutsch, holl., franz., ital., portug., span. d. Herrn **Alfred Wocher**, Grabenstr. 1 (Marktstraße 19), 3. St. — lehrt auch fremdspr. Handelscorresp. u. Gramm. und unterricht. auf Wunsch mit engl. oder franz. Vortrag. — Methode Hamilton. — Glea. Auspr. Bill. Redn. Spracht. 1-3 Uhr.

Schriftliche Arbeiten (Leichte), Jemand mit guter Handschrift 2-3 Tage, je 1-2 Stunden, gesucht. Offerten unter **F. H. 100** postlagernd.

Neeltes Heiraths-Gesuch.

Ein solider tüchtiger lediger Landmann in den 40er Jahren, mit einem Vermögen von 18-20,000 Mk., wünscht sich mit einem gebildeten Mädchen vom Lande, von 25-30 Jahren, ev. Conf., mit einem Baarvermögen von 8-10,000 Mk. zu verheirathen. Gest. Off. unter Angabe der persönlichen und Vermögens-Verhältnisse und Beifügung der Photographie werden unter **K. K.** hauptpostlagernd Wiesbaden erbeten.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer mit zwei Kindern, kat. Confession, sucht sich wieder mit einem älteren Mädchen oder Wittve zu verheirathen. Etwas Vermögen erwünscht. Gest. Offerten unter **M. K.** hauptpostlagernd Wiesbaden erbeten.

Kaufgesuche

Zwei elegante

Wohnzimmer-Einrichtungen,

sowie einige Teppiche, billig zu kaufen gesucht. Agenten verboten. Gest. Offert. unt. **M. W. 452** an den Tagbl.-Verlag.

Kinder-Liegewagen, gebr., gut erhalten, sofort zu kaufen gesucht. Offert. unter **Z. W. 462** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Gartenhäuschen oder Zelt zu kaufen gesucht. Gest. Offerten unter **C. V. 421** an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Seines Geschäft (kein Labengeschäft), für jeden nur halbwegs gebildeten Mann passend, das einen Gewinn von mindestens 10,000 Mk. pro Jahr abwirft, ist Verhältnisse halber um 5000 Mk. geg. Baarzahlung zu verkaufen. Off. unter **K. Z. 472** an den Tagbl.-Verlag.

Geschäfts-Verkauf.

Ein in bestem Zustande befindliches Geschäft zu verkaufen, auch für Nicht-Kaufmann, besonders für Stellner, Diener, bessere Hausburken, die sich selbstständig machen wollen, sehr geeignet. Jährlicher Reinverdienst 3000 Mk. garantirt. Anzahlung 6000 Mk. Offerten unter **F. B.** an **Feller & Gecks**, Wiesbaden.

Geschäfts-Verkauf.

Ein seit 25 Jahren bestehendes Geschäft mit täglichen Gebrauchsartikeln, im Mittelpunkt der Stadt, ist Krankheit halber veräußert. Zur Uebernahme 15,000 Mk. erforderlich. Best. erf. Näh. auf Offerten unter **T. Z. 463** an den Tagbl.-Verlag.

Ein ganz neuer Grad in billig zu verkaufen. Philippstraße 37, 2. Etage 1.

Eine neue Turn-Jacke zu verkaufen. Dohrheimerstraße 18, Kronitz.

Hochst eleg. Salon-Einrichtung m. Portieren, i. neu, in r. schw. Seide u. Plüsch, für die Hälfte v. B. abzug. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Röderstraße 17 zu verkaufen 2 Betten 55 Mk., 65 Mk., Küchenschrank 28 Mk., Kommode 25 Mk., ovaler Tisch 20 Mk., Nachtschrank 8 Mk., Deckbett 12 Mk., 2 Kissen 8 Mk.

Feine schwarze Etagère billig zu verkaufen. Röderallee 16, 1 St.

Bierstadt, Regasse 3, in eine schwere hochtrachtige Fahrstuhl zu verkaufen.

Ein Flug Lauben (Heldrasen) billig zu verkaufen. Näh. Karlstraße 28.

Ein schön. Dampfschiff, zwei Vieh, sing., ist z. verl. Adelhaiderstr. 21, Erb.

Ein junger Hund (Mitter) billig abzugeben. Schwalbacherstr. 12, 1.

Ein starker Anjas Wehrwurm zu verkaufen. Hainergasse 4.

Verpachtungen

Restaurant-Verpachtung.

Die Restaurationslokalitäten der „Stadelmühle“ bei Sonnenberg mit großem Gartenlokal und reizender Terrasse sind an einen tüchtigen leistungsfähigen Wirth sofort zu verpachten. Näheres ist zu erfahren durch
13616
Ernst Heerlein, Agentur, Hellmundstraße 62, 2.

Miethgesuche

Für einen Zeitraum von vier Wochen wird in Wiesbaden eine möblierte Wohnung, bestehend aus Wohnzimmer, zwei Schlafzimmern, einer Mansarde und einer Küche, zu mieten gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter **J. Z. 471** sind an den Tagbl.-Verlag zu richten. 13642

Eine kleine Familie (Mutter und Tochter) sucht zum 1. October in anst. sowie eine kleine Wohnung von 1 Zimmer und Küche, am liebsten Frontstraße, zu mäß. Preise. Off. u. **B. Z. 466** an den Tagbl.-Verl.

Eine junge Frau mit zwei wohl erzogenen Kindern sucht gegen Reinkhaltung des Hauses und sonstigen Vorsehung eine kleine Wohnung. Gest. Off. beliebe man unt. Chiffre **H. Z. 470** an den Tagbl.-Verlag.

Krankenpflegerin sucht ruhiges, einfach möbliertes Zimmer. Offerten mit bill. Preis unter **S. P.** postlagernd Berliner Hof.

Ein junges alleinstehendes Mädchen sucht ein möbl. Zimmer im Preise von 18–20 Mk. per Monat. Bitte Briefe unter **A. N. 25** postlagernd niederzulegen.

Eine größere Werkstätte zum Betriebe eines Installationsgeschäftes mit Wohnung in Mitte der Stadt auf 1. October zu mieten gesucht ev. auch Laden dazu. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13223

In der Nähe der Bahnhofe od. Schiersteiner Weg ein kleiner Lagerplatz zu mieten gesucht. Offerten unter **F. S. F. 522** an den Tagbl.-Verlag. 8611

Fremden-Pension

Fremden-Pension

Villa Margaretha.

3 M. v. Kurh. Bäder im Hause. Gartenstr. 10 u. 14.
Einige Zimmer frei geworden. 2990

Pension Villa Nerothal 10,
am Kriegerdenkmal. 9188

Möblierte Zimmer mit Pension.

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37.

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden. 7850

Pension Taunusstraße 1. Schöne große Zimmer. Preis mäß.

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Eine gutgehende Wirthschaft ist an eine Brauerei oder an einen tücht. Wirth auf 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12440

Wegerei mit sch. Wohnung u. Inventar, best. Lage hier (auch für solch. Schweinehändler höchst vortheil.), per October oder später Verhältn. halber zu vermieten. Offerten unter **P. W. 455** im Tagbl.-Verlag abzugeben. 13585

Eine sehr schön einger. Filiale der Delicatessen- u. Fleischwaaren-Branchen, in guter Lage dahier, am liebsten an eine mit der Kochkunst vertraute solch. Person per alsbald oder später zu vermieten. Al. Caution erforderlich. Off. unter **R. W. 456** an den Tagbl.-Verlag. 13586

Zahnstraße 2 ein kleiner Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Langgasse 5. 1178

Laden Webergasse 16

mit 2 Schaufenstern, Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den 1. Januar oder 1. April 1893 zu vermieten. Näh. bei 12848

Christ. Jstel.

Ein Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. 13613

Gg. Schmitt, Langgasse 9.

Edladen mit Wohnung und geräumigen Kellern zu vermieten. Näh. Dranienstraße 15, 2. 13605

Ein Laden mit Ladenzimmer Schwaibacherstraße 17, Eckhaus, billig zu vermieten. 10455

Kirchgasse 20 eine helle geräumige Werkstätte nebst Comptoir und Wohnung, auf Wunsch auch getheilt, per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Borderhaus 1. Stock. 13612

Wohnungen.

Adelheidstraße 26

(Ecke Moritzstraße)

ist die sehr freundliche, mit Vorgarten versehene Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 großen hellen Zimmern, Küche u., auf 1. October zu vermieten. Preis 1100 Mk. Näh. daselbst oder beim Besitzer Louisenstraße 12, 1. 12605

Adelheidstraße 26, Ecke der Moritzstraße, ist die sehr geräumige Frontstraße, in drei kleinere Räume getheilt, auf 1. October an eine einzelne Person oder kinderlose Familie zu vermieten. Preis 200 Mk. Näh. daselbst im 3. St. oder Louisenstraße 12, 1. 12604

Adelheidstraße 44, 3, ist eine bestehend aus 3 großen Zimmern, Balcon mit schöner Aussicht, Küche u. Zubehör, bis 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 37, Pianofortehandlung. 12502

Adelheidstraße 54 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, großer Veranda, Badezimmer, 3 Manjarden u. sonstigem Zubehör, auf October zu vermieten. Näh. nur daselbst Part. 6489

Adelstraße 59 Wohnung von 2 Zimmern und Küche zum 1. October an ruhige Familie zu vermieten. 12855

Albrechtstr. 37, Hth., eine W. v. 3 Z., K. u. Zubeh. z. v. R. Brdhs P. 13657

Bleichstraße 15a

Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balcon, Küche, Manjarden und Keller, zum 1. October zu vermieten. Einzusehen v. 3–5 Uhr. 12261

Bleichstraße 15a eine Wohnung, 2 Zimmer, zu vermieten. 12418

Blücherstraße 24 sind Wohnungen von 3 und mehr Zimmern nebst Küche u. Zubehör auf gleich od. 1. Oct. zu verm. bei **P. Milian**. 13213

Dohmeierstraße 25 eine Wohnung (Frontstraße), 1 Zimmer, 2 Manjarden, Küche u. Keller, auf 1. October nur an einige ruhige Personen ohne Kinder billig zu vermieten. 13640

Emserstraße 8 (Stadt. Landhaus) eine Wohnung von 7 Zimmern, Balcon und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Zu besehen Wochentags von 11–1 Uhr und 4–7 Uhr. 12550

Faubrunnenstraße 9, im 1. Stock, sind zwei od. drei Zimmer, Küche u. Keller auf gleich oder 1. October, eine Wohnung von zwei Zimmern im 2. Stock bis zum 1. October, und eine Wohnung im Hinterhaus 1. Stock, zwei Zimmer u. Küche bis zum 1. October zu verm. 13639

Feldstraße 9 zwei Zimmer und Küche auf 1. October zu verm. 13557

Goldgasse 2, 2. St., eine Wohnung v. 2 Zimmern, 1 Manjarden, per 1. October zu vermieten. Preis 375 Mk. 13581

Goldgasse 3 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 13317

Göthestraße 1, Ecke der Adolphsallee, ist die 2. Etage von 8 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6414

Selenenstraße 22, Hth., ist wegen Verlegung des jetzigen Miethers eine Parterre-Wohnung, 2 Zimmer m. Zubeh., z. 15. Aug. z. verm. 13602

Sermannstraße 3 ist ein Dachlois, 1 Zimmer und Küche, auf den 1. August zu vermieten. Preis 180 Mk. 12980

Karlstraße 13 kleine Wohnung, Hinterh. 1 St. Näh. daselbst. 12369

Kirchgasse 14, Hth. 1 St., ist eine kleine Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näh. daselbst im Metzgerladen. 13641

Kirchgasse 20, gegenüber dem Nonnenhof, ist eine freundliche Wohnung per 1. October, im 2. Stock befindlich, zu vermieten. Näh. daselbst im 1. Stock. 13582

Mauritiusplatz 6 ist der 2. Stock auf 1. October zu verm. 12988

Neengasse 3 Wohnung von 2 Zimmern, mit oder ohne passend, zu vermieten. 13029

Nicolastraße 20 ist eine feine herrschaftliche Wohnung von 5 gr. Zimmern, Badezimmer, Balcon auf October zu vermieten. 8987

Nicolastraße 28

ist die hochlegante Bel-Etage, bestehend aus 6 schönen großen Zimmern, Vabecabinet, Küche, Speisekammer, Stollenanzug und sehr großem Balcon nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Wegen Besichtigung und näherer Auskunft wolle man sich direct an den Eigentümer **P. Wollweber, Weinhandlung, Nicolastraße 28**, wenden. 11358

Dranienstraße 13, Parterre links, ist eine schöne Hochparterre-Wohnung von 4 Zimmern und reichlichem Zubehör für 630 Mark zum 1. October zu vermieten.

Partstraße 9b sind 4 Parterrezimmer nebst Zubehör zum 1. Octbr. zu vermieten. Näh. d. 2. St. 11662

Philippstraße 45 sind sehr schöne Wohnungen von 4 Zimmern (auch mehr) mit Speisekammer u. sehr preiswerth auf 1. October zu vermieten. Näh. Philippstraße 20, P. L. 11619

Rheinstraße 30 ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. 1. Etage. 12477

Röderstraße 11 Mansardenwohnung, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 13130

Röderstraße 23 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden. 12374

Walzmühlstraße 10, 1. Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör nebst Gartenbenutzung auf 1. October zu vermieten. Dasselbst ist auch eine Souverain-Wohnung, 1 Zimmer und Küche, zu vermieten. 13243

Weißstraße 7 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör auf 1. October billig zu vermieten. Näh. Röderallee 12. 12619

Wohnung, 3 Zimmer

und Küche, unter Wöhlisch, auf October zu vermieten. Näheres Marktstraße 2. 13698

Vierstadt, Schwarzgasse 8 ist ein Deconomie-Gebäude zu vermieten. Es besteht aus dem untersten Stock des Hauses, Scheune, Stallung, Keller und Garten.

Möblierte Wohnungen.

Mozartstraße 1a (Sonnenbergerstraße) eine comfortable möbl. Familien-Wohnung und einzelne Zimmer mit und ohne Pension. 13636

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 40, P., zwei möbl. Zim. zu 35 u. 25 Mk. 11700

Bertramstr. 11, P. 2. 1. sch. m. J. a. c. a. zwei. f. h. z. um. 13265

Bertramstraße 12, 2. St. r., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 12940

Große Burgstraße 3, 1. St., ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 12148

Dohdeimerstraße 26, 1. St. l., frendl. möbl. Zimmer zu verm. 13504

Friedrichstraße 18, 2, gut möblierte Zimmer zu mäßigem Preise zu vermieten. 12035

Jahnstraße 6 ein möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 11265

Karlstr. 3, 1. ein fein möbl. Zim. an einen faß. Herrn mit od. ohne Pension zu bill. Preise. 11476

Kirchgasse 7 ein möbliertes Zimmer (Frontspise), mit zwei Betten, und eine möblierte Mansarde zu vermieten. Näh. in der Conditorei. 13157

Kirchgasse 7, 2 Tr., nahe der Rheinstraße, zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 13626

Kirchgasse 13 möbliertes Zimmer (mit oder ohne Pension) zu verm. 11607

Konigsstraße 43, 2 r., ein möbl. Zim. m. od. o. Pens. z. um. 11607

Müchelsberg 18, 2 St., möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 13563

Neckstraße 12, 2 St., schöne möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 13047

Nerostraße 29 ein schön möbliertes Part.-Zimmer zu vermieten. 12768

Nienbauersstraße 10, Part., fein möbl. Zim., am Dambachthal, zu vermieten. 11047

Nicolasstraße 21, 1. Etage, sind schön möbl. Zimmer mit großem Balkon zu vermieten. In best. Lage von Morgens 10 bis Nachmittags 5 Uhr. 13249

Rheinbahnstraße 2 (neb. Rhein-Hotel) möbl. Zimmer zu verm. 13318

Platterstraße 20 möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 13182

Querkstraße 2, 2 St., nahe der Tannusstraße, möbl. Zimmer mit Balk. (mit oder ohne Pension) für dauernd billig zu vermieten. 13182

Röderstraße 13, 1 St. ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12872

Schulberg 4, 3 St., ein freundlich möbliertes Zimmer, ev. mit Pension, ist billig zu vermieten. 13587

Schulberg 19, Frontspise, möbl. Zimmer mit separat. Eingang zu verm. 13610

Schulberg 21, 2 St., zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 11698

Tannusstraße 33 möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. 13484

Tannusstraße 41, Hochpart., möbl. Zimmer zu vermieten. 13379

Webergasse 37, 3 St. l., möbl. Zimmer zu vermieten. 13379

Wörthstraße 19 ein möbl. Zimmer mit Kasse 12 Mk., eventl. Pension. Möblierte Zimmer sind zu vermieten Albrechtstraße 11. 10489

Möblierte Zimmer mit und ohne Pension Große Burgstraße 3, 1. Etage.

Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 1990

Drei einfach möblierte Stuben für alleinstehende Näherinnen oder Ladnerinnen zu vermieten. Näh. Emersstraße 8, Part. 11876

Villa Frank, am Kurhause, Eingang Sonnenbergerstraße, zwischen 18 und 14.

elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Bäder. 11864

Zwei möbl. Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 41, 2 St. 13634

Zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten Louisenstraße 43, 1 St. r. 13632

Ein schönes Wohn- und Schlafzimmer, fein möblirt, sofort zu vermieten Nerostraße 6. 12170

Salon und Schlafzimmer zu verm. Tannusstraße 38. 3044

Ein a. zwei möbl. J. sof. z. v. Wellstr. 22, 2. St. l., Gde. Hellmundstr. 13358

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Adlerstraße 30. 13358

Ein hübsch. gr. Zimmer zum 15. d. M. mit oder ohne Möbel zu vermieten Adlerstraße 52, Part. 13387

Großes gut möbl. Zimmer zu vermieten Fleißstraße 2, 1 St. 13390

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Frankensstraße 10, Part. 11979

Eleg. Zimmer für feine Herrn sof. zu verm. Friedrichstr. 47, 1 St. 12908

Ein freundlich möbliertes Zimmer sofort zu verm. Goldgasse 3. 13316

Schön möbl. Zimmer sofort zu verm. Helenestr. 2, 1 St. r. 13327

Schön möbl. Zimmer billig zu vermieten Lehnstraße 2, 3 links. 13562

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Louisenstraße 20, 2 St. Näh. Part. 11608

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten Marktstraße 12, Hinterh. 3 St. 11881

Ein schön möbl. Zimmer zum 15. Juli zu verm. Mauerstraße 14, 2 Tr. 13698

Schön möbliertes Zimmer bei einer einzelnen Frau, am liebsten an eine tüchtige Schneiderin oder besseren Herrn Moritzstraße 60, Bhs. 2. 11731

Möbliertes Zimmer zu vermieten Mühlstraße 5, 2 Tr. 13177

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Mühlstraße 7, 2 St. 13482

Ein freundlich möbliertes Zimmer vom 1. Juli ab zu vermieten Neugasse 16. 11798

Schön möbl. Zimmer Rheinstr. 18, 2, Dependence. 9234

Möbliertes Zimmer z. verm. Römerberg 30, 3. r., Gde. Röderstr. 13006

Ein hübsch möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Anständige Leute erhalten Kost und Logis Saalgasse 1, 2 St. l. 13636

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. im Möbelladen Saalgasse 16. 13636

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Spiegelgasse 3, Sths. 1 St. 11881

Ein möbliertes Zimmer im Gartenhaus Stilsstraße 13a zu vermieten. Näh. Parterre. 11881

Gemüthl. ang. Heim findet ein einf. brav. Mädchen, das tagel. auswärts beschäftigt ist, Walramstraße 8, Part. 12674

Schön möbl. Zimmer bill. zu verm. Walramstr. 20, 2. 13343

Ein frendl. möbliertes Zimmer, u. d. Nr., zu vermieten Webergasse 41, 1 rechts. 9904

Ein schön u. gut möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, 2. 11294

Möbliertes Zimmer zu verm. Wellstr. 6, Part. l. 10908

Möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verl. 13137

Steingasse 33 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 12380

Reinliche Arbeiter erhalten billig Kost und Logis Adlerstraße 49, Part. 10493

Reinliche Arbeiter erhalten Kost u. Logis Albrechtstraße 11. 11935

Zwei reinf. Arbeiter erhalten bill. Kost u. Logis Dohdeimerstr. 15, 1 St. 3541

Junge Leute erh. Kost und Logis Frankensstraße 10, 1 St. 13361

Reinliche Arbeiter erhalten schönes Logis Helenestraße 5. 13361

Reinliche Arbeiter erhalten Kost u. Logis Helenestraße 20, 1 St. 13361

Ein reinlicher Arbeiter erhält Schlafstelle Hellmundstraße 22, Sths. 13361

Besserer Arbeiter erhält Logis Hellmundstraße 62, Stb. 2. 10044

Ein junger anst. Mann erhält Kost u. Logis Hermannstraße 26, 2. 13390

Ein reinf. Mann kann a. Schlafstelle erhalten Hellmundstr. 52, 3 St. r. 11521

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Al. Mariusplatz 3, 1. 12987

Reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle Römerberg 39, 3 St. r. 13349

E. Ladnerin erh. b. Kost u. Logis. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 16, 1. 13349

Ein r. j. Mann erhält Kost und Logis Webergasse 44, Stb. 8. 13349

Anständige Leute erhalten Kost und Logis Wellstr. 5, Stb. Part. 13349

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Hellmundstraße 54, 2 r., ein auch zwei leere Zimmer zu verm. 13595

Ein Zimmer und eine Mansarde an einzelne Personen zu vermieten Hochstraße 10. 13550

Freundliches Zimmer

auf gleich an einen oder zwei reinliche Herren zu vermieten Sedowstraße 5, Hinterh. l. 13064

Helenestraße 20 ist eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 12999

Schwalbacherstraße 51 zwei kleine Mansarden auf gleich oder 1. August zu vermieten. Näh. im Bäckerladen. 13263

Eine freundliche leere Mansarde in ruhigem Hause zu vermieten Kellerstraße 7. Näh. Part. 13553

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Stallung für mehrere Pferde zu verm. Näh. Ludwigstraße 18, 1. 12951

Rheinstraße 44 ein Stall zu vermieten. Näh. d. selb. 12855

(35-40 Stück haltend) zu verm. Schildstr. 14. Näh. Albrechtstraße 36, 1 St. l. 8893

Ein geräumiger Keller per 1. August Kirchgasse 20 zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 1. St. 13553

Ein Weinfelder, ca. 50 Stück haltend (Freilager), per October zu vermieten bei Sprenger, Schiersteinerstraße. 11747

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: **Unter Halbmond und Kreuz.** Roman aus unseren Tagen von Christian Benfard. (14. Fortsetzung.)

Locales.

* **Zur Erinnerung.** Am 13. Juli 1878 war das Ende des Berliner Congresses, jener großen Vereinigung der Diplomaten Europas, die endlich im Orient einmal Ruhe und Ordnung schaffen sollte. Der Wille war gut, aber leider ließen sich weder Konflikte durch Festlegungen am grünen Tisch auf die Dauer bannen, noch gährende Volkswellen durch Festerträge zur Ruhe bringen, ganz abgesehen von russischen Machenschaften, die sich an Verträge nicht sonderlich zu halten pflegen. So ist denn Manderlei von jenem Congress-Ergebnis bereits abgebrockelt, aber immerhin sind jene Punctationen auch heute noch interessant genug, um einmal in Erinnerung gebracht zu werden. Die Hauptabmachungen waren: 1) Bulgarien soll im Süden durch den Balkan begrenzt und ein autonomes, dem Sultan tributäres Fürstenthum werden; 2) Di-Nameli in den Süden des Balkan wird mit einem christlichen Gouverneur türkische Provinz; 3) Oesterreich darf Bosnien und Herzegowina besetzen und verwalten; 4) Anerkennung der Unabhängigkeit Serbiens, Rumäniens und Montenegro und Vergrößerung der letzteren; 5) Schließung der Donau-Festungen; 6) Abtretung von Ardahan, Kars und Batum in Asien an Rußland.

— Aus der Haft entlassen wurde der nur wenig belastete Colporteur Vogt von hier, in die er wegen seiner Verwicklung in die Frankfurter Affaire Jäger gekommen war.

— Ein **Gardinenbrand** brach in den gestrigen Morgenstunden in einem Badhause in der Säjnnergasse dadurch aus, daß eine mit Haarbrennen beschäftigte Dame die Flamme den Vorhängen zu nahe brachte.

Provinzielles.

3 **Siebrich**, 12. Juli. Von prächtigstem Wetter begünstigt, unternahm gestern die Gesellschaft „Harmonie“ auf 12 eleganten Landauern einen Ausflug mit Damen nach dem „Grauen Stein“. Die Fahrt durch den schattigen Wald war eine prächtige und demnach die Stimmung eine sehr frohliche. Nach beendeter Picnic wurden Spiele arrangirt, die mitgebrachte Kapelle der hiesigen Unteroffizierschule spielte muntere Tanzweisen, so daß die Stunden nur allzu rasch entflohen. Die Rückkehr erfolgte gegen 9 Uhr Abends. Allen Theilnehmern wird dieser Ausflug eine feste liebe Erinnerung sein.

— **Weilburg**, 12. Juli. Sicherem Vernehmen nach ist Herr Dr. Paulus vom Gymnasium zu Marburg an Stelle des verstorbenen Herrn Directors Bernhardt zum Director des hiesigen Gymnasiums ernannt worden. Herr Director Dr. Paulus gilt für einen sehr tüchtigen Schulmann.

XII. Deutscher Glasertag.

— o. Wiesbaden, 12. Juli.

In dem weiteren Verlaufe der gestrigen Verhandlungen stellte der Verbandsvorstand den Antrag, zu beschließen, daß vom 1. Januar 1892 ab die der Verbands-Sterbefasse beitretenden Mitglieder, welche jetzt schon dem Verbands angehören, alle bis dahin fälligen Beiträge nachzahlen haben. Der Vorstand verfolgt damit den Zweck, auf die jüngeren Mitglieder einen Druck auszuüben, daß dieselben jetzt schon der Sterbefasse beitreten und nicht noch Jahre lang warten. Der Antrag wurde einstimmig angenommen, ebenso der weitere Antrag des Vorstandes, den bisherigen Abzug von 10% an der Sterberente zur Deckung der Porto- u. Kosten auch für das Geschäftsjahr 1892/93 zu belassen. Herr Viehahn-Breslau beantragte namens der Rechnungsprüfer bezüglich der Sterbefasse Decharge zu erteilen, sowie dem Vorsitzenden und dem Vorstande für die schnelle Einrichtung und fräftige Förderung dieser schönen Einrichtung den besondern Dank auszusprechen, was die Versammlung beschließt. — Zu dem Gegenstand „Sterbefasse“ hat die Glaser-Zinnung zu Hamburg

den Antrag gestellt, zu dem § 7 der Geschäftsordnung der Sterbefasse folgenden Zusatz zu geben: „Gleichberechtigt sind diejenigen Mitglieder der Sterbefasse, welche aus einer, dem Verbands von Glaser-Zinnungen Deutschlands angehörenden Zinnung austreten, jedoch mindestens 10 Jahre Mitglieder der Verbands-Sterbefasse sind und regelmäßig ihre Beiträge gezahlt haben.“ Herr Mener-Hamburg begründet diesen Antrag und empfiehlt denselben zur Annahme. Nach lebhafter Debatte, in welcher die Herren Schumacher-Freiburg, Kerner-Halle, Kauser-Weimar, Köppen-Berlin, Reihmann-Erfurt, Mielke-Berlin gegen den Antrag sprachen und betonten, daß damit dem Verbands der beste Mitt genommen werde, und die Herren Wilde-Hamburg, Frischmann-Leipzig und Schubert-Leipzig den Antrag unterstützten, wurde derselbe in namentlicher Abstimmung mit 31 gegen 24 Stimmen angenommen. — Der Antrag des Vorstandes, die Beitrittsfrist ohne Unterschied des Alters bis ultimo December d. J. zu verlängern derart, daß die Beitretenden die bis jetzt gezahlten Beiträge nachzahlen haben, wurde nach lebhafter Debatte, in welcher sich die Herren Hoffrichter-Dresden, Grebener-Dresden, Wilde-Hamburg, Reihmann-Erfurt, Mener-Hamburg und der Referent Herr Jessel für den Antrag ausgesprochen haben, wurde derselbe angenommen. — Das Verbandsorgan „St. Lucas“ hat sich nach dem Berichte des Verlegers Herrn Fuchs-Berlin im verfloffenen Jahre günstig weiter entwickelt. Die Geschäftsstelle hat 6330 Mt. 25 Pf. vereinnahmt und 6154 Mt. 39 Pf. verausgabt, mithin einen Kassensolvenzstand von 174 Mt. 46 Pf. Herr Kauser-Weimar berichtet, daß die Prüfungs-Commission diese Rechnung in höchster Ordnung befunden habe. Dem Geschäftsführer Herrn Fuchs wird Decharge erteilt und der Dank der Versammlung ausgesprochen. — Der Haushaltsplan für 1892/93 wurde nach den Vorlagen des Vorstandes in Einnahme und Ausgabe auf 3517 Mt. 84 Pf. festgelegt. — Hierauf wurde die Wahl des Verbands-Vorstandes, welche in einer vertraulichen Versammlung vorbereitet worden war, durch Acclamation wie folgt vollzogen: Die Herren Jessel-Berlin, erster Vorsitzender, Caspar-Berlin, Schriftführer, Rauschig-Berlin, Kassensührer, Fuchs-Berlin, Beisitzer wurden wiedergewählt und die Herren Wilde-Hamburg, zweiter Vorsitzender, Dewig-Hannover, zweiter Schriftführer, Viehahn-Breslau, zweiter Kassensührer, Mielke-Berlin, Hoffrichter-Dresden, Kerner-Halle und Sand-Starkruhe, Beisitzer, neu gewählt. Den auscheidenden Herren Fuchs-Hamburg, Ladage-Hannover, Limbrecht-Breslau, Rega-Berlin, Reihner-Büdingen und Reihmann-Erfurt wurde Dank und Anerkennung der Versammlung für geleistete Dienste durch Erheben von den Sigen gesollt. — Der Vorsitzende, Herr Jessel-Berlin, kommt nun zu dem Schlusse. Er spricht dem Herrn Stadtrath Eich hier für die rege Theilnahme an den Verhandlungen den aufrichtigsten Dank aus und die Versammlung erhebt sich zum Zeichen ihres Einverständnisses von den Sigen. Herr Stadtrath Eich wünscht dem Verbands Glück und gutes Gedeihen. Herr Jessel dankt den Delegirten für ihre Thätigkeit und hofft, daß die Verhandlungen im nächsten Jahre schon Früchte getragen hätten. Mit einem dreifachen Hoch auf den Schutz- und Schirmherr des Handwerks, Kaiser Wilhelm II., wurde der XII. Deutsche Glasertag um 2 Uhr geschlossen. Dem Vorstande wurde durch Erheben von den Sigen für seine erprießliche Geschäftsführung gedankt. Die Delegirten und ihre hiesigen Kollegen besuchten nach einem gemeinsamen Mittagsmahl das Gartenfest in dem Anstaltshaus und beabsichtigten die geselligen Veranstaltungen heute mit einer Rheinfahrt nach Rüdesheim und dem Besuche des Niederwald-Denkmals zu beschließen. — Der XIII. Deutsche Glasertag findet in Danzig statt.

Nachdruck verboten.

Prozeß Buschhoff.

Der Kautener Knabenmord vor dem Schwurgericht.

XV.

Glebe, 11. Juli.

Die Nachmittags-Sitzung wird um 4 Uhr eröffnet.

Auf Antrag eines Geschworenen wird die Ladung des Fräulein Oster beschloffen, die bei dem Gespräch der beiden Juden im Corps wenigstens theilweise zugegen gewesen sein soll, ferner des Dr. van Hues, der auch gleich nach Dr. Steiner die Leiche des Knaben gesehen hat. Professor Dr. Höfer-Bonn soll für morgen Nachmittag geladen werden.

Hierauf wird Landgerichtsrath Brizins wieder vernommen. Rechts-anwalt Stapper: Wollen Sie sich, Herr Jenge, über die Verhandlung

äußern, die Sie mit dem Knaben Stephan Kernder aufgenommen. — Zeuge: Es war am 3. Dezember v. J. Ich wollte den Knaben einmal gelegentlich einer hier stattgehabten Strafkammer-Verhandlung vernehmen und ich fragte, ob der Knecht zu einer Vernehmung zu mir kommen wolle. Die Angehörigen waren bereit, den Knaben zu senden. Wir warteten vergeblich, daß der Junge kommen sollte; es wurde auf Anfrage die Antwort: es werden ja doch nur die Unschuldigen bestraft, die Mörder läßt man laufen. Am 21. Januar versuchte ich nochmals die Vernehmung des Kindes. Es kam auch nach Tisch und fing, nachdem ich es zutraulich gemacht, an, zu erzählen; es war jedoch eine derartige Aussage, daß sie sich wie das Verlangen des Stachelhais anhörte und ich den Eindruck hatte, als ob der Knabe etwas Auswendiggelerntes herlege. Zum Feststellen des Protokolls kam es nicht, da sich der Stephan früher entfernte. Auf mich machte der Junge den Eindruck, als ob er nicht selbstständig denkfähig sei. Bezüglich der Frau Kernder habe ich bemerkt, daß sie auch zur Lüge geneigt war, wenn es sich um Belohnung des Wuchshoff handelte; sie meinte von vornherein, Wuchshoff müsse der Thäter gewesen sein, weil man beim Thotort kein Blut gefunden habe.

Vorstehender: Herr Bürgermeister Schleg, was wissen Sie über Ullebooms Aussage? — Bürgermeister Schleg: Ich habe vielfach während der Untersuchung gegen Wuchshoff gehört, daß man über Ullebooms Aussagen die Achseln zuckte und ihn für interessirt für Wuchshoff hielt. — Vorstehender: Was wissen Sie von der Frau Beckmann? — Bürgermeister Schleg: Die Frau war als Mädchen nicht wahrheitsliebend und nicht ganz ehrlich. Der Mann hat in der Arbeit selten ausgehalten und ist auch sonst nicht besonders beleumdet.

Hierauf erscheint Dr. C. O. Kögel, Lehrer an der Landwirtschaftsschule zu Cleve, um das bei der Leiche des Knaben, in dessen Händen vorgefundene Kaff mit dem in dem Wuchshoff'schen Sack vorgefundene Kaff zu vergleichen. Der Gutachter zieht sich mit Bürgermeister Schleg zur Untersuchung zurück.

Weiter wird Untersuchungsrichter Brizius vernommen: Die Ehefrau Kernder hat bekundet, daß der Stephan anfangs nichts von dem Hineinziehen des Jean Hegmann gesagt habe, weil er den Wuchshoff gefürchtet habe; der Knecht habe ihn deshalb gefürchtet, weil Wuchshoff einmal gesagt, „warste, ich schneide dir den Hals ab.“ Die Frau Kernder erwidert mir leidenschaftlich, aber überzeugt von der Richtigkeit ihrer Angaben. Ich fand überhaupt bei der Untersuchung, daß je länger die Vernehmung der Zeugen dauerte und je mehr sie befragt wurden, daß sie desto mehr wußten; ich fand, daß bei späteren Aussagen die Zeugen sich sicherer und klarer ausdrückten und aufeinander Eindrücke und Vernehmungen im Laufe der Zeit und der Aussagen bestimmte Gehalt annahmen, zur Wirklichkeit wurden. Es haben sich Zeugen ein bestimmtes Bild vorgefertigt, sich hineingelegt und beständig Anderes hinzugefügt, ohne indeß etwas Falsches sagen zu wollen. Die Zeugen vermischten oft das, was sie gesehen, mit dem Gehörten und so entstanden die besonderen Bilder der Auffassung der Sache. Frau Kernder war, meiner Ueberzeugung nach, voreingenommen gegen Wuchshoff und hat darnach ihre Aussagen eingerichtet. Mölders hat auf mich den Eindruck eines schwer denkenden und schwer beobachtenden Menschen gemacht, so daß ich zu der Ueberzeugung gelangte, daß er sich die Thatfachen mehr und mehr zurecht lege und danach befunde. Aus den Befundungen Mölders habe ich die Ueberzeugung erlangt, daß die von Mölders dargestellten Thatfachen objectiv nicht richtig sind. — Zeuge demonstrirt an der Thür des Schwurgerichtssaales die Thür des Wuchshoff'schen Hauses und die Art und Weise, wie Mölders das Hineingehen des Kindes gesehen haben will. Aus der Darstellung des Zeugen geht hervor, daß das Hineingehen des Kindes, da eine Leuchte an der Thür stand, immerhin mit einigen Schwierigkeiten verknüpft gewesen.

Rechtsanwalt Stapper: Wollen Sie sich auch über den Knaben Heister äußern? — Zeuge: Bestimmtes kann ich nicht mehr sagen. Dagegen muß ich bezüglich des Ulleboom bemerken, daß dieser dem Criminal-Commissar, der ihm für sein System nicht passend erscheint, unangenehm wird. Ich habe den Ulleboom sehr genau beobachtet und sondirt. Ich fand, daß der Ulleboom in seinen Aussagen zurückhaltend war und sich sehr vorsichtig ausdrückte, in dem Bestreben, nur das Wahre zu sagen. Im Ganzen erschien mir Ulleboom glaubwürdig.

Es folgt dann das Ergebnis der Kaff-Untersuchung. Dr. Kögel (141): Der Kaff und das Stroh im Sack ist ganz verschieden von dem beim Kinde und in der Schürze vorgefundene Kaff. Es bedurfte bei den charakteristischen Unterschieden der beiden Kaff-Arten keiner mikroskopischen Untersuchung. (Der Vorstehende weist den Berichterstatter der „Allg. Volkszeitung“ darauf hin, daß also das Gegentheil dessen richtig sei, was sie gebracht habe.)

142. Zeuge Referendar van de Zoo bekundet über die mit dem Untersuchungsrichter Brizius zusammen vorgenommenen Vernehmungen in ähnlicher Weise, wie dieser. Bezüglich des Mölders ist Zeuge der Ansicht, daß der Mann nicht gerade ungläubwürdig sei, daß der Mann wenigstens von dem überzeugt ist, was er sagt; allein bei ihm, wie bei Frau Kernder, vermischen sich Vorstellung mit Wirklichkeit.

Zeuge Kaufmann Oster, bereits vernommen, Synagogenvorsteher: Am 23. Juni (nicht 29. Juni) ist ein fremder Jude bei mir gewesen; es war ein holländischer Jude. — Oberstaatsanwalt: War dieser fremde Jude auch bei Wuchshoff? — Zeuge: Das weiß ich nicht; ob der fremde Jude eine Falsche trug, weiß ich auch nicht, indeß war der Mann auch bei anderen Juden, die das wissen müssen. Ich weiß bestimmt, daß es am 23. Juni war.

Zeuge Stadtschreiber Devers soll über Ullebooms Glaubwürdigkeit aussagen. Er hat nichts gegen den Mann gehört, hat auch keinen Grund, dessen Glaubwürdigkeit anzuzweifeln. Bezüglich der Beckmann'schen Eheleute ist dem Zeugen nichts Nachtheiliges bekannt.

143. Zeuge Bürgermeister Kaiser-Goch soll auch über Frau Beckmann bekunden. Derselbe sagt aus: Man sagt nichts direkt Schlechtes über sie, aber man traut ihr nicht recht. Die Frau unterhält eine kleine Schule, die einige Schüler, jedoch nicht aus den besten Familien (wie das Vertikeldiger behauptet), besuch.

144. Zeuge Referendar Dr. Lancelle bekundet: Die Ehefrau Beckmann hat mehrere Jahre in unserem Hause als Näherin fungirt und hat in dieser Zeit das volle Vertrauen unserer Familie genossen; sie besaß uns, wenn sie nach Kanten kommt, noch jetzt. Die Eltern der Beckmann galten als brave, arbeitame Leute. — Es erscheinen jetzt zwölf neue ladene Zeugen, die auf die Wichtigkeit und Heiligkeit des Eides hingewiesen werden.

145. Zeuge B. Hölzgen (15 Jahre alt, deshalb unvereitelt), Schreinerlehrling, bekundet auf Befragen: Ich hörte am 20. August v. J. in Schlachthaus des Brudmann, wie dieser sich mit dem Wuchshoff unterhielt. Wuchshoff sagte: wir müssen uns geheim halten und dem Wuchshoff einprägen, daß er nichts verräth. Dann fuhr der Brudmann fort, sie haben schon viel herausgebracht, aber das werden sie nicht herausbringen. — Bürgermeister Schleg kann über des Zeugen und seiner Familie Leumund nur Gutes bekunden.

146. Zeuge Adr. Brudmann, Metzger in Kanten, weiß weder von dem Gebrach etwas, noch ist er an dem genannten Tage mit Wuchshoff im Schlachthaus zusammen gewesen. — Vorstehender: Ist das genau wahr, daß Du den Wuchshoff gesehen hast, Hölzgen? — Zeuge Hölzgen: Das ist gewiß, ich habe ihn ja gesehen. — Staatsanwalt: Sie sind doch in Kanten vernommen worden, Brudmann? — Zeuge: Möglich, allein ich weiß es nicht. — Staatsanwalt: Damals haben Sie mir gesagt, daß Sie nicht über den Mord gesprochen hätten, wissen Sie denn, ob Sie das waren bei Wuchshoff? — Zeuge: Ich weiß es nicht. — Vorstehender: Sie stellen sich heute etwas arg unwissend, das ist doch merkwürdig.

Nach einer kurzen Pause wird vernommen 147. Zeuge Jacob Michel (Kaufmann) zu Goch: Ich habe in diesen Tagen nicht mit Frau Beckmann auf dem Bahnhof gesprochen. — Vorstehender: Haben Sie mit Frau Beckmann vor Abgabe ihres Zeugnisses eine längere Unterredung gehabt? — Zeuge: Am Freitag zwischen 6 und 7/7 Uhr Abends, nachdem ich den Zuborräum verlassen, habe ich über gleichgültige Dinge mit Frau Beckmann gesprochen, nicht aber über den Fall Wuchshoff. — Bürgermeister Kaiser-Goch: Ueber die Unterredung weiß ich nichts, allein ich weiß, daß sich die Familie Beckmann in den letzten Jahren auffällig mit Familie Michels angefreundet hat; die Unterredung kann somit anderweitig und nicht auf dem Bahnhof stattgefunden haben.

148. Zeuge: Johann Gerrigen, Schuhfabrikant zu Goch, weiß von der Unterredung Beckmanns mit Michels nichts. Zeuge bekundet: Ich sprach mit Ulleboom im April d. J. über die Mordangelegenheit mit Ulleboom nannte das Haus „die Mörderhöhle“. Ulleboom sagte immer, als ich ihn nach dem Thäter fragte, „ich lasse mir den Hals abschneiden, wenn Wuchshoff es nicht gethan hat.“ — Zeuge Ulleboom (voriger): Es ist möglich, daß ich mit dem Gerrigen über den Fall Wuchshoff gesprochen habe. Die mir in den Mund gelegte Aeußerung (eben mittheilt), daß ich den Wuchshoff als Thäter erachte, habe ich nicht gethan. — Vorstehender: Wie kommt der Mann zu der Aeußerung? — Ulleboom: Wie soll ich denn zu der Aeußerung kommen? — Zeuge Gerrigen: Es fiel mir gleich die Behauptung auf, daß Ulleboom seine Aussage des Wuchshoff sei, nachdem ich jene Aeußerung gehört. — Frau Ulleboom: Wenn ich jemals solches gesagt habe, so geschah es nur, weil ich fürchte, mein Brod zu verlieren. — Oberstaatsanwalt: So füllte denn jetzt an Sie, Ulleboom, die Frage, ob Sie den Wuchshoff als Thäter erachten? — Ulleboom: Nein, ich glaube nicht, daß er es gethan hat. — Rechtsanwalt Stapper: War bei der Unterredung zwischen den Beiden Jemand zugegen? — Zeuge Ulleboom: Maria Kuppers war dabei und das Gespräch fand in der Kuppers'schen Wirthschaft statt, wenigstens zum Theil. — Die Aussagen der beiden einander widersprechenden Zeugen werden protokolliert. Zeuge Gerrigen bleibt bei seiner Aussage mit aller Bestimmtheit stehen. Ulleboom erklärt, daß er vom Halsabschneiden gesprochen habe. — Vorstehender: Darum handelt es sich nicht. Haben Sie etwa einmal gesagt, Wuchshoff habe den Mord begangen, oder etwas Aehnliches? — Ulleboom (sehr erregt): Nein, wie sollte ich denn dazu kommen, nachdem ich von allen Leuten unschuldig worden bin, ich streite mit meinen Befundungen bezüglich des Wuchshoff's und seiner Anwesenheit im Hause mit Wuchshoff um einer Rede.

Ein Geschworener: Hat Ulleboom schon vor dem Eintritt in die Kuppers'sche Wirthschaft sich über das Haus des Wuchshoff geäußert? — Zeuge Gerrigen: Ja, auf dem Wege nach der Kuppers'schen Wirthschaft, als wir vorbei kamen bei dem Wuchshoff'schen Hause, zeigte Ulleboom darauf und sagte: das ist das Mörderhaus. — Oberstaatsanwalt: Haben Sie vielleicht aus Angst dem Zeugen, als er sich davon überzeugt erhielt, Wuchshoff sei der Mörder, nicht widersprochen? — Zeuge Ulleboom: Vor Gericht habe ich stets daselbe gesagt, daß Wuchshoff nicht der Thäter sei; aber unter den Leuten habe ich diese meine Stellungnahme nicht vertreten, um nicht noch mehr Verfolgungen ausgesetzt zu sein. — Vorstehender: Haben Sie, Ulleboom, bei Ihren zahlreichen Vernehmungen hier vor Gericht nur die volle Wahrheit gesagt, auch nichts verschwiegen? — Ulleboom: Ja, ich habe Alles gesagt.

Das angenommene Protokoll wird beiden Zeugen vorgelesen und von diesen unterzeichnet.

Bürgermeister Kaiser-Goch, befragt, erklärt, daß er den Zeugen Gerrigen für vollständig glaubwürdig halte; dagegen werden zwei andere geladene Zeugen die Unglaubwürdigkeit Ullebooms bekunden können. — Beistehender Rechtsanwalt Fleischhauer: Ich bitte zu fragen, ob der Vater des Ulleboom, bereits schwer krank, eine Woche vor dem Tode auf seinem

Sterbebette seine Kinder ermahnt hat, die Wahrheit zu sagen. — Ulleboom: Ja, er rief uns, mich und meine Schwester, zu sich und schärfte uns ein, unbekümmert um die Menschen lediglich die Wahrheit zu sagen und nur die. Er sprach seine Ueberezeugung aus, Waidhoff könne den Mord nicht verübt haben, dazu lie er zu brav und ordentlich.

149. Zeuge Alois Langenberg-Goch: Im Mai 1879 hat Ulleboom bei mir eine Zeit lang gearbeitet. Ich kam zu der Zeit zu der Ueberezeugung, daß man dem Ulleboom nicht trauen dürfe, er war lügnerisch. — Vorsitzender: Wie denken Sie darüber, wenn er den Eid leistet, was er dann wohl sagt? — Zeuge: Darüber wage ich nichts zu sagen, auf seine Schwägerinnen habe ich sonst kein Gewicht gelegt.

150. Zeuge Theodor Langenberg befand sich ähnlich, wie der vorige Zeuge.

151. Zeuge A. de Groot befand sich, daß Ulleboom einmal bei ihm einen Diebstahl begangen habe. Ulleboom giebt den Fehltritt zu, will jedoch das Geld ersetzt haben.

152. Zeuge Maria Dormans befand sich über jene Unreellichkeit Ullebooms; er habe 50 Mark entwendet, bekannte das und hat das Geld wieder ersetzt. Entlassen ist Ulleboom nicht worden, er blieb noch einige Zeit bei den Zeugen.

153. Zeuge Widoher Clemens Breuer-Kanten: Ich hörte von meiner Schwester am 29. Juni halb 7 Uhr, daß das Kind gefunden und anscheinend vom Balken gefallen sei. Ich sah den Fundort, meinte aber, daß denn doch das Kind nicht vom Balken gefallen sein könne, da hätte es ja gar nicht hinauf kommen können. Als wir nun näher hinsahen, entdeckten wir die Wunde und nun meinte ich, es könnten am Ende die Kinder „Schweinischlachten“ gespielt haben, vielleicht einmal mit Messer, wie sie es sonst ohne Messer thun. Klüppers hielt das für ausgeschlossen und während er sich noch so äußerte, kam Jsaak aus einer dunklen Ecke und sagte, da habe er eine Felle gefunden, das werde wohl das Mordinstrument gewesen sein. Sonderbar war es mir, daß er diesen Fund an einer so dunklen Stelle machte.

154. Zeuge Frau B. Seegers-Kanten: Ich hatte beschlossen, mit meiner Tochter bei Jsaak ein Kleid zu kaufen. Wir gingen am Peters- und Paulstage 2½ Uhr zu Jsaak, — ich weiß die Zeit genau, weil ich auch zur Kirche wollte, — und ich traf um diese Zeit den Jsaak, wie er zuerst im Laden hin und her und dann hinaus ging.

Diermit Schluß der Sitzung.

Der Vertreter des „New-York-Herald“ hat an den Professor Dr. Rohling in Prag eine telegraphische Anfrage bezüglich der Befundung des Professors Nöldeke zum Ritualmord gerichtet: „Was denken Sie über Nöldekes Gutachten?“ Die telegraphische Antwort lautet: „Ich protestire feierlichst. geg. Rohling.“

Das Unglück auf dem Genfersee.

Wie schon gemeldet, hat sich im Hafen von Dudy (Lausanne) am Samstag Nachmittag 12½ Uhr eine schreckliche Katastrophe ereignet. Ein Augenzeuge sendet den „N. N.“ aus Genf vom dem furchtbaren Unglück folgende Schilderung: „Es war 12 Uhr 10 Min. und der größte und schönste Luxusdampfer des Genfer Sees, der „Montblanc“, lag an der Landungsbrücke. Die Passagiere für Lausanne hatten das Schiff soeben verlassen, und zahlreiche Personen, die nach Vevey oder Montreux weiterfahren wollten, stiegen ein. Plötzlich ein furchtbarer Knall, begleitet von einem herzerstreuenden Begehr! Der große Dampfsessel explodirte, und der Deckel schlug, Alles zertrümmend, durch die erste Kajüte, wo etwa 30 Personen, meist Vergnügungsreisende an der Table d'hôte saßen, hindurch, um hinten am Steuer des Schiffes in's Wasser zu stürzen. Trotz des sengenden Qualls und der Gefahr, auch verbrannt zu werden, eilten beherzte Männer zur Rettung herbei. Schrecklich verstümmelte Körper wurden nur noch aus den Trümmern hervorgezogen! Bei sechs Personen ist der Tod sofort eingetreten. Die ganz verkohlten Leichen wurden auf die nahe Gendarmeriestation gebracht. 40 Personen verbrachte man in das Hospital, wo bis zur Stunde 20 verstorben sind, sodas im Ganzen bis jetzt 26 Tode gezählt werden. Doch wird sich die Zahl noch vergrößern, da die Verletzungen der noch athmenden Opfer zu schwere sind. Nicht bei allen Verunglückten konnte die Identität festgestellt werden. Arg betroffen wurde eine Pariserer Familie, von der nur noch ein achtfähriges Töchterchen übrig geblieben ist. Die übrigen Opfer stammen aus Genf, aus Frankreich, aus England und Holland. Auch ist ein in Genf lebender Herr Winter nebst seiner Frau getödtet, die deutscher Abkunft sind. Die Ermittlungsurache der Explosion muß erst die Untersuchung aufklären. Der Kessel stand unter ganz normalem Druck von sechs Atmosphären, und soll erst vor Kurzem die schweizerische Commission für Dampfesselfprüfung nach Befestigung den Gebrauch auf ein Jahr noch gestattet haben. Die Aufregung ist ungeheuer, alle Feste, die für den Sonntag angesetzt sind, unterbleiben. Hätte die Explosion einen Tag später stattgefunden, so hätte das Unglück bei der gewohnten Sonntags-Heberfüllung Hunderten von Menschen das Leben gekostet.“ — Einem Bericht der „Köln. Ztg.“ aus Bern sei noch folgende Stelle entlehnt: „Das Gerücht geht, von Genf sei gestern Morgen mittels Telephon gemeldet worden, daß an der Maschine etwas nicht in Ordnung sei, woran die Antwort erfolgte: „Partez tout de même!“ (fahren Sie gleichwohl!), was jedoch von dem Mechaniker des Dampfers, der schon seit 26 Jahren im Dienste der Gesellschaft steht, als unwahr bezeichnet wird. Mitglieder des Verwaltungsrathes sind auf dem Wege, die Untersuchung wurde natürlich sofort eingeleitet. Der Kessel sprang beim Aufladen des Gepäcks mit einem Geräusch ähnlich dem Kanonendonner, der Dampfrecipient, ein großer Metallkylinder, fuhr zurück, den Salon mit allen darin befindlichen Personen hinwegwiegend, spaltete die Schanzverkleidung und fiel in's Wasser. Das Geschrei der Opfer soll schrecklich gewesen sein.“

Aus dem Gerichtssaal.

-o- Wiesbaden, 12. Juli. (Strafkammer.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor von Adelsheim. Vertreter der kgl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Magistrat Red. — Angeklagt sind: a. der Eisenbahnarbeiter Ad. Kl. aus Niederlahnstein wegen Diebstahls und die Ehefrau desselben wegen Hehlerei. Am 18. März d. Js. hatte eine Frau aus Oberlahnstein an ihre in Munkel wohnende Tochter einen Korb abgeschickt, in welchem sich außer verschiedenen Schuaren auch getragene Kleidungsstücke befanden. Der Korb kam in Munkel an, aber der Empfänger bemerkte sofort, daß derselbe geöffnet gewesen war. Die eingeleitete Untersuchung ergab, daß verschiedene Gegenstände als eine Hufe, ein Kock und Stoff zu Schürzen aus dem Korb entwendet waren. Der Angeklagte giebt zu, daß er in der Nacht, in welcher er als Wächter auf dem Bahnhofe Dienst hatte, diese Sachen aus dem Korb genommen habe, der Korb sei aber bereits geöffnet gewesen und die Sachen hätten aus demselben herausgehängt. Er habe die Sachen versteckt und erst nach 5—6 Tagen nach seiner Wohnung verbracht. Seine Frau wisse nichts von dem Diebstahl und wenn sie von dem Stoff ihren Kindern Schürzen gemacht, so habe sie das in gutem Glauben gethan, daß er den Stoff ehrlich erworben habe. Das Gericht nahm nicht als erwiesen an, daß der Angeklagte den Korb geöffnet habe und verurtheilte ihn daher wegen Vergehens gegen § 242 zu 6 Monaten Gefängnis; die Frau dagegen wurde frei gesprochen. — Der noch nicht 20 Jahre zählende und noch nicht vorbestrafte Mühlbiriche Dr. S. aus Görlich hat sich wegen Diebstahlsversuchs zu verantworten. Der junge Schüler trägt seine Sache recht ungenirt vor, stellt aber dabei große Anforderungen an die Naivität des Gerichtshofes. Ich kam, so erzählt er, am 26. Mai dieses Jahres (Himmelfahrtstag) hier an und ging in die Herberge „Zur Seimath“. Nachmittags wollte ich mir Wiesbaden einmal ansehen und gelangte auch in die Blücherstraße. Das Haus No. 6 stand offen und ich ging hinein. Oben standen auch die Zimmerthüren offen. In einem der Zimmer fand ich geöffneten Koffer, neben welchem eine Hufe lag. Ich hob die Hufe vom Boden auf und betrachtete mir dieselbe, als in diesem Augenblick ein Mann eintrat. Nun wird mir der Vorwurf gemacht, als habe ich die Hufen und auch den Koffer geöffnet und zu stehlen versucht. Dieses ist nicht richtig, alle Thüren waren geöffnet und auch der Koffer. Der Gerichtshof nahm an, daß der Angeklagte einen regelrechten Diebstahlsversuch unternommen habe, verurtheilte ihn aber in Anbetracht seiner Jugend und seitherigen Unbescholtenheit nur zu 6 Wochen Gefängnis.

Nachtrag.

-o- Der Absturz des Herrn Lattemann. Das gestrige Gartenfest der Gurdirection brachte zum ersten Male in dieser Saison eine Luftballon-Ausfahrt mit Fallschirm-Absturz des Herrn Lattemann. Um 5½ Uhr flog der Fieselfall „Meteor“ mit dem Herrn Alfred Wappes von hier als Führer und dem Herrn Gerichtsreferendar Busch von hier als Passagier in und dem Herrn Lattemann auf dem Rande der befränzten Gondel bei günstigem, fast windstillen Wetter in die Lüfte und schlug die Richtung nach Sonnenberg ein. In einer Höhe von etwa 800 Meter stürzte Herr Lattemann ab und landete unverletzt auf einem Kartoffelfelde unmittelbar hinter der Wilhelmshöhe am Leberberg. Schon um 5½ Uhr traf er, lebhaft begrüßt, wieder im Kurgarten ein.

Telegramme.

(Continental-Telegraphen-Comp.)

Berlin, 12. Juli. Die sozialdemokratische Näherin Agnes Wabnitz wurde wegen wiederholter Majestäts-Beleidigung und Beschimpfung von Einrichtungen der christlichen Kirche zu 10 Monaten Gefängnis verurtheilt und sofort in Haft behalten.

Kopenhagen, 12. Juli. Der König und die Königin reisen morgen Nachmittag mit dem Danebrog über Lübeck in das Ausland.

Canania, 12. Juli. Der Ausbruch des Aetna scheint aufzuhören, da das unterirdische Getöse nachläßt und der Hauptkrater wieder thätiger wird. Die Lavamasse ergießt sich in der Breite eines halben Kilometers und ist bereits bis auf fünf Kilometer von Nikosia vorgegrungen.

Mannheim, 12. Juli. Im Walde zwischen Malsch und Gillingen wurde der Landwirth Matthäus Schneider von Freilshausen erschlagen und seiner Baarschaft beraubt. Der Thäter ist ein 20jähriger Sandwerksburche Namens Müller.

Geschäftliches.

Warnung!!! Immer von neuem tauchen weitere Nachahmungen der ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen auf und kann nicht dringend genug anempfohlen werden, stets beim Ankauf darauf zu bestehen, daß die Schachtel als Etikette ein weißes Kreuz in rothem Felde und den Namenszug Richard Brandt trägt, alle anders verpackten Schachteln sind falsch und unbedingt zurückzuweisen. Man lasse sich die 400 amtlich beglaubigten Anerkennungs-schreiben schicken, welche im Monat Juli und August 1891 eingelaufen sind. Die Bestandtheile der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silbe 1½ Gr., Roschusgarbe, Aloe, Absinth je 1 Gr., Bitterklee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterklee-Pulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen. (Man.-No. 8600) 1

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 12. Juli 1892.

Reichsbank-Disconto 3 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 %.

Zf. Staatspapiere.		Zf. Städt. Obligationen	Reichenb.-Pard. ult.	Böhm. Nord Gld.	Meining. Hyp.-B.
4.	Dtsch. Reichs.-A. 107.05	4.	Frankf. M. Lit. R. 103.35	4.	Nass. Ldbk. Lit. G. 102.50
3 1/2	» 100.35	» N & Q 98.60	4.	» West Sib. fl. 83.60	» » K.L. 98.30
3.	» 87.45	» S 98.50	4.	» Gold 102.90	» Pfälz. Hyp.-Bk. 102.20
4.	Pr. cons. St.-Anl. 107.	4.	Darmstadt 95.60	4.	» » 96.80
3 1/2	» 100.35	4.	Heidelberg 1890 102.60	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 100.80
3.	» 87.45	4.	Karlsruhe 1886 87.20	4.	» Central-B.-Cr. 102.25
4.	Bad. St.-Obl. 103.60	4.	Mainz 106.	4.	» » 95.20
4.	» v. 1886 106.	4.	Mannheim 1890 96.70	4.	» Comm.-Oblig. 95.20
4.	Bayer. 98.40	4.	Wiesbaden 102.50	4.	» » 102.
3 1/2	Hambg. St.-Rte. 105.	5.	Bukarest 1888 52.70	4.	» » 95.70
4.	Hessische Obl. 97.65	5.	Lissabon 2000r 52.70	4.	» » 95.70
3 1/2	Mecklenbg. Anl. 88.	5.	» 400r 52.70	4.	» » 95.70
3.	Sächsische Rte. 88.	5.	Neapel St. gar. Le. 80.70	4.	Rhein. Hyp.-Bk. 95.30
4.	Wrttb. Obl. 75-80 104.60	5.	Rom Ser. II-VIII 80.70	4.	Süd. B.-Cd. Mch. 102.15
4.	» 81-83 105.35	5.	Zürich Fr. 96.50	4.	» » 97.90
4.	» 85-87 104.10	5.	Pr. Buenos-Air. 50.35	4.	» » 95.70
3 1/2	Gal. Propin. stfr. fl. 80.45	5.	Stadt Buenos-Air 50.35	4.	» » 95.70
4.	Schwed. Obl. 94.13			4.	» » 95.70
3 1/2	» 85.25			4.	» » 95.70
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89Fr. 101.55			4.	» » 95.70
5.	Griech. G.-A. v. 90 66.50			4.	» » 95.70
4.	» kl. 66.50			4.	» » 95.70
4.	» v. 87 58.90			4.	» » 95.70
4.	» 100 91.			4.	» » 95.70
4.	» 20 91.			4.	» » 95.70
5.	Ital. Rente opt. Lire 90.65			4.	» » 95.70
5.	» ult. 90.40			4.	» » 95.70
5.	» 1000r 90.40			4.	» » 95.70
3.	» kleine 91.			4.	» » 95.70
3.	» » 91.			4.	» » 95.70
4.	Oest. Gold-Rte. fl. 96.20			4.	» » 95.70
4.	» St.-E.-O. (Elia) 98.45			4.	» » 95.70
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli 81.			4.	» » 95.70
4 1/2	» » April 80.95			4.	» » 95.70
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr. 80.65			4.	» » 95.70
4 1/2	» » Mai 80.90			4.	» » 95.70
4 1/2	Portug. St.-Anl. 81.05			4.	» » 95.70
3.	» äuss. Schuld 22.95			4.	» » 95.70
3.	» kleine St. 22.95			4.	» » 95.70
5.	Rum. amort. Rte. Fr. 97.30			4.	» » 95.70
5.	» kl. 97.30			4.	» » 95.70
4.	» am. 1890 82.20			4.	» » 95.70
4.	» innere Lei 82.15			4.	» » 95.70
4.	» äuss. 82.20			4.	» » 95.70
5.	Russ. II. Orient Rbl. 64.80			4.	» » 95.70
5.	» III. Orient 65.			4.	» » 95.70
4.	» Cons. v. 1880 93.95			4.	» » 95.70
4.	» Eish.-A.I-II 94.75			4.	» » 95.70
5.	Serb. amor. G.-R. 81.45			4.	» » 95.70
5.	» Taback-Rente 81.45			4.	» » 95.70
5.	» St.-E.-Obl. Afr. 82.65			4.	» » 95.70
5.	» » B 81.50			4.	» » 95.70
4.	Spanier opt. Ps 63.40			4.	» » 95.70
4.	» ult. 63.20			4.	» » 95.70
4.	» kl. 63.60			4.	» » 95.70
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. 96.60			4.	» » 95.70
5.	Türk. Zoll.-O. opt. 90.			4.	» » 95.70
5.	» » 20 89.90			4.	» » 95.70
5.	» » ult. 88.90			4.	» » 95.70
5.	Fund. v. 88 84.35			4.	» » 95.70
4.	» priv. v. 1890 75.15			4.	» » 95.70
4.	» cons. 27.30			4.	» » 95.70
1.	» conv. Lit. B 19.85			4.	» » 95.70
1.	» » D 19.85			4.	» » 95.70
4.	Ung. Gld.-Rt. opt. fl. 93.90			4.	» » 95.70
4.	» » ult. 93.70			4.	» » 95.70
4.	» » fl. 500 94.40			4.	» » 95.70
4.	» » fl. 100 94.50			4.	» » 95.70
4 1/2	» Eis.-Al. Gld. 102.75			4.	» » 95.70
4 1/2	» Silb. 85.80			4.	» » 95.70
5.	» Pap.-Rte. 85.85			4.	» » 95.70
4 1/2	» Inv.-Al. v. 88 101.40			4.	» » 95.70
4.	» Grundentl. fl. 81.			4.	» » 95.70
5.	Argent. v. 1887 Pes 42.40			4.	» » 95.70
4 1/2	» v. 88 innere 35.40			4.	» » 95.70
4 1/2	» v. 88 äuss. 36.15			4.	» » 95.70
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. 90.			4.	» » 95.70
4.	» Un.-Egypt.-A. opt. 97.65			4.	» » 95.70
4.	» » ult. 97.50			4.	» » 95.70
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl. 93.20			4.	» » 95.70
6.	Mexik. St.-Anl. 82.15			4.	» » 95.70
6.	» 2040r 82.80			4.	» » 95.70
6.	» 406r 82.60			4.	» » 95.70
5.	» Eisenb.-Ob. 70.40			4.	» » 95.70
5.	» » 406r 70.90			4.	» » 95.70

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten.